

EB SZ G.E.L.  
(EB 85)

Endlager  
Konrad Stiftungs-  
gesellschaft mbH

  
**wohnbau**  
SALZGITTER  
www.wohnbau-salzgitter.de

**NLG**  
*aktiv für  
Land und  
Wald*

  
**WIS**  
Wirtschafts- und  
Innovationsförderung Salzgitter

  
PROJEKTGESELLSCHAFT  
**SALZGITTER -  
WATENSTEDT**

  
**Bäder, Sport & Freizeit**  
SALZGITTER GMBH

  
**ALLIANZ FÜR  
DIE REGION**  
Wirtschaft beginnt mit Wir

**KVG**  
BRAUNSCHWEIG

  
THIEDER BAD gGMBH  
**THIEDER BAD**

**ASG**

  
**WEVG**

 **Helios**

# Beteiligungsbericht der Stadt Salzgitter

 **Salzgitter**  
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



# Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe

Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Der Beteiligungsbericht gibt im Kern die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2023 der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe wieder.

Daneben sind bei der Erstellung auch Informationen eingeflossen, die auf dem Sachverhaltsstand bis zum 31.12.2024 basieren.

Vervielfältigung, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Copyright © Stadt Salzgitter 2025

## Redaktion

Stadt Salzgitter  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Beteiligungen  
Joachim-Campe-Straße 6-8  
38226 Salzgitter

Telefon 05341/839-3595  
E-Mail: [beteiligungen@stadt.salzgitter.de](mailto:beteiligungen@stadt.salzgitter.de)



## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
1.1	Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	2
1.2	Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter	3
1.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	3
1.4	Rechtsformen	4
1.5	Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter	6
1.6	Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement	7
1.7	Leitbild	8
2.	Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2023)	9
2.1	Kennzahlen für das Jahr 2023	10
3.	Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen	20
3.1	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	20
3.1.1	WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	23
3.1.2	WEVG Verwaltungs GmbH	26
3.1.3	ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	27
3.1.4	Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter	30
3.1.4.1	Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter	34
3.1.5	Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	36
3.2	Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	40
3.3	Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	43
3.4	Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	46
3.4.1	Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	48
3.5	Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	49
3.6	Helios Klinikum Salzgitter GmbH	51
3.7	Städtischer Regiebetrieb Salzgitter	54
3.8	Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter	58
3.9	Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter	62
3.10	Allianz für die Region GmbH	65
3.11	Thieder Bad gGmbH	68
3.12	Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	70
3.13	Niedersächsische Landesgesellschaft mbH	71
3.14	Sonstige Anteile	73

## 1. Einleitung

Die Stadt Salzgitter ist als Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Wohnungsbau, Gewerbegebietsentwicklung, Freizeit und Wirtschaftsförderung beteiligt.

Mit den Dienstleistungen erbringen die Beteiligungsunternehmen<sup>1</sup> einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsfürsorge und aus diesem Grund auch eine Vielzahl an Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Salzgitter ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst, als auch am Gemeinwohl (d. h. Interesse der Bürger/-innen) orientiert.

Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effektivität und Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen die öffentlichen Belange in angemessener Art und Weise berücksichtigt werden.

### 1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter in Form von rechtlich selbstständigen Gesellschaften und der Eigenbetriebe hat eine hohe Bedeutung zur Wahrnehmung des kommunalen Auftrages der Daseinsvorsorge und für die Erbringung von Dienstleistungen für Bürger/-innen und Unternehmen.

Die Gründe für formelle Privatisierungen liegen in einer transparenteren Rechnungslegung, einer flexibleren Personalwirtschaft, der Beteiligung von privaten Partnern und in der Möglichkeit zur eigenständigen Refinanzierung am Kreditmarkt mit dem positiven Effekt einer schnelleren Umsetzung von notwendigen Investitionen. Die Privatisierung bietet u. a. die Möglichkeit, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen, schneller und flexibler auf Markterfordernisse reagieren zu können.

Die große wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen der Stadt Salzgitter erfordert ein nachhaltiges Beteiligungscontrolling, um für den Rat der Stadt eine ganzheitliche Steuerung des Konzerns Stadt Salzgitter zu ermöglichen. Dem Beteiligungscontrolling kommt die Aufgabe zu, die Steuerung städtischer Gesellschaften zu vereinheitlichen, die Finanz- und Leistungsentwicklung der Gesellschaften transparent zu gestalten und die Ausrichtung der Geschäftspolitik an den Zielen des Gesellschafters Stadt Salzgitter und des öffentlichen Unternehmenszwecks sicherzustellen.

Der vorliegende Bericht dient zur Information der politischen Gremien, der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Stadt Salzgitter. Der Beteiligungsbericht soll die Transparenz in Bezug auf die Tätigkeiten der kommunalen Beteiligungen verbessern.

Die Stadt kommt mit dem Bericht ihrer Verpflichtung nach, ein aktives Beteiligungsmanagement gemäß § 150 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) umzusetzen.

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Beteiligungsunternehmen“ wird in diesem Bericht als zusammenfassendes Synonym für die Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen) und Eigenbetriebe verwendet.

Der Beteiligungsbericht (gem. § 151 NKomVG) ist eine wichtige Ergänzung zum doppelten Haushalt und stellt die finanziellen Verflechtungen der Gesellschaften mit der Gesellschafterin Stadt Salzgitter dar.

## **1.2 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter**

Die Kommunen haben nach Art. 28 (2) Grundgesetz alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich im Rahmen der Gesetze zu regeln. Sie haben im Wege der gemeindlichen Selbstverwaltung insbesondere die Aufgaben der Bedarfsdeckung mit den existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen zu übernehmen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune sollte am öffentlichen Zweck, dem Wirtschaftlichkeitserfordernis und der eigenen Leistungsfähigkeit ausgerichtet werden. Kommunale Betätigung ist kein Selbstzweck, sie dient stets nur der im öffentlichen Interesse gebotenen Versorgung der Bevölkerung. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Salzgitter erfolgt sowohl innerhalb der normalen Verwaltungsstruktur der Fachbereiche als auch in besonderen organisatorischen Einheiten, wie Beteiligungen, Eigengesellschaften und Eigenbetrieben.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen hat für die Stadt Salzgitter in den letzten Jahren im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Lage zugenommen.

Gründe dafür waren u. a.:

- Die finanzielle Lage der Stadt Salzgitter, die zu einem restriktiveren und renditeorientierten Umgang mit Vermögenswerten zwingt.
- Die stetig zunehmenden städtischen Aufgaben, die im Hinblick auf bereits erreichte Belastungsgrenzen der Kommunen die Stadt nach Auswegen suchen lassen.
- Das Einbringen von Expertenwissen (z. B. als Geschäftsführer/-innen).
- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten, gerade in wettbewerbsrelevanten Bereichen.

## **1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen**

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) regelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen im o. a. Sinne sind insbesondere nicht

- Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche, ähnlicher Art,
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung der Eigenbedarfe der Kommunen dienen.

Die Kommune muss weiterhin für die Beteiligung eine Rechtsform wählen, die die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzt (§ 137 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG), also insbesondere die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Dadurch soll die Kommune vor der Übernahme unabsehbarer finanzieller Risiken bewahrt werden. Schließlich hat sich die Kommune zur Sicherung des öffentlichen Zwecks ausreichenden Einfluss auf die Unternehmensführung zu verschaffen und diesen Einfluss auch tatsächlich wahrzunehmen (§ 137 Abs. 1 Nr. 6 NKomVG).

Im NKomVG wird darüber hinaus dem Eigenbetrieb der Vorrang vor der Beteiligung an oder der Errichtung einer privatrechtlichen Gesellschaft gegeben. Der Grund liegt darin, dass die Kommune auf den Eigenbetrieb unmittelbaren Einfluss besitzt. Da die Kommune wirtschaftliche Unternehmen nur entsprechend ihres öffentlichen Zwecks betreiben darf, muss sie sich primär derjenigen Rechtsform bedienen, die ihr auch den nötigen Einfluss zur Sicherung des öffentlichen Interesses verschafft. In § 149 NKomVG wird insbesondere auf den Aspekt der Wirtschaftlichkeit eingegangen. Danach soll ein Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, soweit dies mit der Aufgabe der Erfüllung öffentlicher Bedürfnisse in Einklang zu bringen bzw. rechtlich zulässig ist.

Zumindest sollen aber alle Aufwendungen gedeckt sein und angemessene Rücklagenbildungen ermöglicht werden. Defizitunternehmen werden hier insoweit zugelassen, wenn nur durch sie die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe erreicht werden kann.

Die Notwendigkeit eines Beteiligungsmanagements betont das NKomVG in § 150. Die Stadt muss die Eigenbetriebe, kommunale Anstalten, sonstige Unternehmen oder Einrichtungen sowie Beteiligungen im Sinne der von der Kommune zu erfüllenden öffentlichen Zwecke koordinieren und überwachen.

#### 1.4 Rechtsformen

Nach den Vorschriften des kommunalen Wirtschaftsrechts dürfen sich Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen findet durch Unternehmen statt, die in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen geführt werden können. Diese Betätigung erstreckt sich bei der Stadt Salzgitter auf die Führung von Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und die Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts.

Unter dem Begriff „Rechtsform“ lassen sich alle diejenigen rechtlichen Regelungen zusammenfassen, die ein Unternehmen über seine Eigenschaft als Wirtschaftseinheit hinaus auch zu einer rechtlich fassbaren Einheit machen. Die Rechtsform ist also gleichsam das „juristische Kleid“ einer Wirtschaftseinheit und bindet in dieser Funktion deren Handeln in die bestehenden Rechtsnormen ein.

An dieser Stelle werden ausschließlich die bei der Stadt Salzgitter derzeit gewählten Rechtsformen der „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“, der „Eigenbetrieb“ und die „GmbH & Co. KG“ erläutert. Die unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Rechtsqualität, sondern auch durch die unterschiedliche Art der Angliederung an die Verwaltung:

- **Eigenbetriebe** sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Das Grundprinzip des Eigenbetriebes besteht darin, eine Vermögensmasse, die einem bestimmten Zweck gewidmet ist – z. B. die Abfallentsorgung – als „Sondervermögen“ aus dem allgemeinen Kommunalvermögen und aus der Haushaltswirtschaft auszugliedern und für die Wirtschaftsführung dieses Sondervermögens besondere Organe einzusetzen.



Diese Organe – „Betriebsleitung“ und „Betriebsausschuss“ – besitzen besondere gegenüber den vergleichbaren anderen Dienststellen der Kommunalverwaltung bzw. den übrigen Ausschüssen erweiterte Kompetenzen. Demgegenüber bleibt der Oberbürgermeister Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes.

Die Betriebsführung des Eigenbetriebes wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung ausgeübt. Der Eigenbetrieb erstellt einen Wirtschaftsplan, mit Erfolgs- und Finanzplan sowie eine Stellenübersicht. Ihre gesetzliche Grundlage finden Eigenbetriebe in den Eigenbetriebsverordnungen bzw. -gesetzen der Länder. Die Zielsetzung der Eigenbetriebe darf durchaus auf Gewinnerzielung gerichtet sein (unter Berücksichtigung des öffentlichen Zwecks und Interesses), da diese Betriebe einen Ertrag für den Kommunalhaushalt abwerfen oder zumindest eine marktübliche Verzinsung des Kapitals erzielen sollen.

- Bei der **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)** handelt es sich um eine Rechtsform des privaten Rechts (Kapitalgesellschaft), deren rechtliche Grundlagen sich im GmbH-Gesetz (GmbHG) und in den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wiederfinden.

Die GmbH ist mit allen Rechten und Pflichten selbstständig. Sie kann Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Für die Verbindlichkeiten (Schulden) der Gesellschaft haftet den Gläubigern der Gesellschaft nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des einzelnen Gesellschafters beschränkt sich somit grundsätzlich auf seinen eingezahlten bzw. noch einzuzahlenden Anteil am Stammkapital (die jeweilige Stammeinlage). Die Gewinn- und Verlustbeteiligung erfolgt, sofern der Gesellschaftsvertrag keine andere Regelung vorsieht, nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile an dem Unternehmen.

Eine GmbH kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen (Gesellschafter) errichtet werden. Das Stammkapital der Gesellschaft muss mindestens 25.000,00 € betragen. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in den Gesellschafterversammlungen gefasst.

Der Bestimmung der Gesellschafter unterliegen u. a.:

- die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses,
- die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen,
- die Rückzahlung von Nachschüssen,
- die Teilung sowie die Einziehung von Geschäftsanteilen,
- die Bestellung und die Abberufung von Geschäftsführern sowie die Entlastung derselben,
- die Maßregeln zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung,
- die Bestellung von Prokuristen und von Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb,
- die Geltungsmachung von Ersatzansprüchen gegen Geschäftsführer oder Gesellschafter.

Darüber hinaus können im Gesellschaftsvertrag oder auch in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (soweit bestellt) und in einer Geschäftsordnung oder -anweisung für die Geschäftsführung weitergehende Regelungen zur Beachtung/Einschränkung von Entscheidungsbefugnissen zugrunde gelegt werden.

Gemäß der Beteiligungsrichtlinie behält sich die Stadt als Gesellschafter beispielsweise vor, die abschließende Entscheidung über die Wirtschaftspläne und Geschäftsführerbestellungen zu treffen. Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten erfolgt durch die Geschäftsführung.

Obwohl i. d. R. eine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung von Aufsichtsräten nicht besteht (Ausnahme: Pflicht bei der Helios Klinikum Salzgitter GmbH), sind bei fast allen städtischen Eigengesellschaften aufgrund gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen freiwillig Aufsichtsräte eingerichtet worden.

- Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)** ist im deutschen Recht (HGB) eine Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG) und somit eine Personengesellschaft.

Anders als bei einer typischen Kommanditgesellschaft ist der persönlich haftende Gesellschafter (sog. Komplementär) keine natürliche Person, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ziel dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen. Die GmbH & Co. KG wird durch die GmbH (Komplementär) vertreten, die typischerweise auch die alleinige Geschäftsführungsbefugnis besitzt. Der Kommanditist (besitzt eine beschränkte Haftung) ist im Regelfall von der Geschäftsführung ausgeschlossen; er kann lediglich bei außergewöhnlichen Geschäften sein Widerspruchsrecht ausüben. Sofern nichts Anderes im Gesellschaftsvertrag vereinbart ist, ist der Geschäftsführer der GmbH mittelbar auch Geschäftsführer der KG.

Die bislang bei der Stadt Salzgitter gewählte privatrechtliche Unternehmensform ist grundsätzlich die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das GmbH-Recht räumt dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag ein und lässt damit Steuerungsmöglichkeiten zu, die bei der Aktiengesellschaft durch ergänzende gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Ein aus Sicht der Gesellschafterin Stadt Salzgitter entscheidender Vorzug der GmbH gegenüber der AG liegt in der Weisungsgebundenheit der Geschäftsführung. Bei der GmbH ist neben dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung auch die Geschäftsführung für die Bestimmung der Unternehmenspolitik und die Entscheidung gewöhnlicher wie außergewöhnlicher Maßnahmen zuständig.

Weisungen des Gesellschafters können auch im Bereich der laufenden Geschäftsführung ergehen. Bei der Aktiengesellschaft leitet der Vorstand die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat besitzt gegenüber dem Vorstand kein Weisungsrecht. Er kann lediglich Geschäftsführungsmaßnahmen an seine Zustimmung binden.

Neben den aufgeführten privatrechtlichen Beteiligungen ist die Stadt Salzgitter Mitglied in einigen Zweckverbänden. Ein **Zweckverband** ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation. Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

## 1.5 Beteiligungsmanagement der Stadt Salzgitter

Zu den Inhalten einer effektiven kommunalen Beteiligungspolitik zählen das Beteiligungsmanagement mit den beiden Elementen Beteiligungsverwaltung und Beteiligungscontrolling.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen der Gesellschafterin Stadt Salzgitter, die Vorbereitung der Entscheidungen bei der Gesellschafterin, die Mandatsbetreuung und die Schaffung der Voraussetzungen für die Abstimmung der Finanzströme zwischen Gesellschaften bzw. zwischen den Gesellschaften und dem städtischen Haushalt.

Die Gesellschafterin wird in ihren Eigentümerinteressen von der Beteiligungsverwaltung unterstützt. Der Beteiligungsverwaltung kommt eine administrative Funktion zu. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen in Beteiligungsakten zentral verwaltet.

Durch das **Beteiligungscontrolling** wird dieser Prozess begleitet. Dem Beteiligungscontrolling kommt eine unterstützende Funktion zu, indem entsprechende Analysen und Sachverhaltsbewertungen vorgenommen werden.

Wesentliche Instrumente des Beteiligungscontrollings sind eine strategische Planung, eine integrierte operative Planung, die Analyse der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse und ein geschäftsfeldbezogenes Berichtswesen. Über das Beteiligungscontrolling stellt die Gesellschafterin Stadt Salzgitter sicher, dass ihre spezifischen Ziele von den Gesellschaften umgesetzt werden.

Das Beteiligungsmanagement ist Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen, den Gesellschafter und die Aufsichtsratsmitglieder.

Dem Beteiligungsmanagement obliegt dabei u. a.:

- die konzeptionelle Entwicklung und Pflege der städtischen Standards im Rahmen des städtischen Beteiligungsmanagements, dies gilt insbesondere für die Rahmenrichtlinie und das Konzernberichtswesen einschließlich der als Orientierungshilfe dienenden Musterverträge; damit eingeschlossen ist die Erarbeitung einer Grundstruktur für die Geschäftsführerverträge,
- das Portfoliomanagement,
- das Beteiligungscontrolling im Rahmen der Richtlinie und das Konzernberichtswesen
- die Beteiligungsverwaltung, wo auch die Beteiligungsakte geführt wird.

Für mittelbare Beteiligungen nimmt das Beteiligungsmanagement in dem Maße die Beteiligungsverwaltung und das Beteiligungscontrolling wahr, wie dies für die Stadt möglich und sinnvoll ist. Das Beteiligungsmanagement ist im Vorfeld an der Wahl/des Vorschlages des Abschlussprüfers beratend zu beteiligen. Es berät den Aufsichtsrat bei der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten.

## 1.6 Richtlinie der Stadt Salzgitter zum Beteiligungsmanagement

Der Rat der Stadt Salzgitter hat am 24. September 2003 eine Richtlinie für das Beteiligungsmanagement beschlossen, die im 1. Halbjahr 2003 gemeinsam mit den städtischen Beteiligungen, dem Städtischen Regiebetrieb und den Fraktionen des Rates erarbeitet worden ist. Am 27.06.2023 wurde eine überarbeitete Richtlinie vom Rat beschlossen. Mit der aktualisierten Richtlinie kommt die Verwaltung den Hinweisen des städtischen Rechnungsprüfungsamtes (RPA) sowie des Niedersächsischen Landesrechnungshofes (LRH) nach, diese zu überarbeiten, um die inzwischen überholten Gesetzesbezüge sowie den Bestand der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zu aktualisieren. Die Verwaltung hat darüber hinaus die in der Richtlinie beschriebenen Abläufe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und sowohl dem RPA wie auch dem LRH die gesetzlich vorgegebenen Prüfungsrechte eingeräumt.

Die Richtlinie regelt die Zusammenarbeit zwischen Politik, Beteiligungen und Verwaltung und definiert die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Das Ziel der Richtlinie ist die Sicherstellung einer intensiven und einheitlichen Steuerung der städtischen Beteiligungen. Durch eine veränderte Kompetenzverteilung zwischen Aufsichtsräten, Betriebsausschüssen und der Gesellschafterin Stadt Salzgitter soll sichergestellt werden, dass die Organe der Stadt über die Gesellschafterversammlung die wesentlichen Entscheidungen in den Gesellschaften, wie z. B. Jahresabschluss,

Ergebnisverwendung, Wirtschaftsplan, Investitionsprogramm oder die Bestellung von Geschäftsführern, bei Bedarf beeinflussen kann.

Durch eine Intensivierung des Beteiligungsmanagements und eine enge Abstimmung mit den Gesellschaften wird sichergestellt, dass die Gesellschaften ihren öffentlichen Auftrag gemäß den festgelegten Zielen wahrnehmen.

## **1.7 Leitbild**

Die Stadt Salzgitter, als drittgrößter Industriestandort Niedersachsens, fördert und unterstützt Kinder und Familien in allen Alltags-, Lebens- und Arbeitsbereichen.

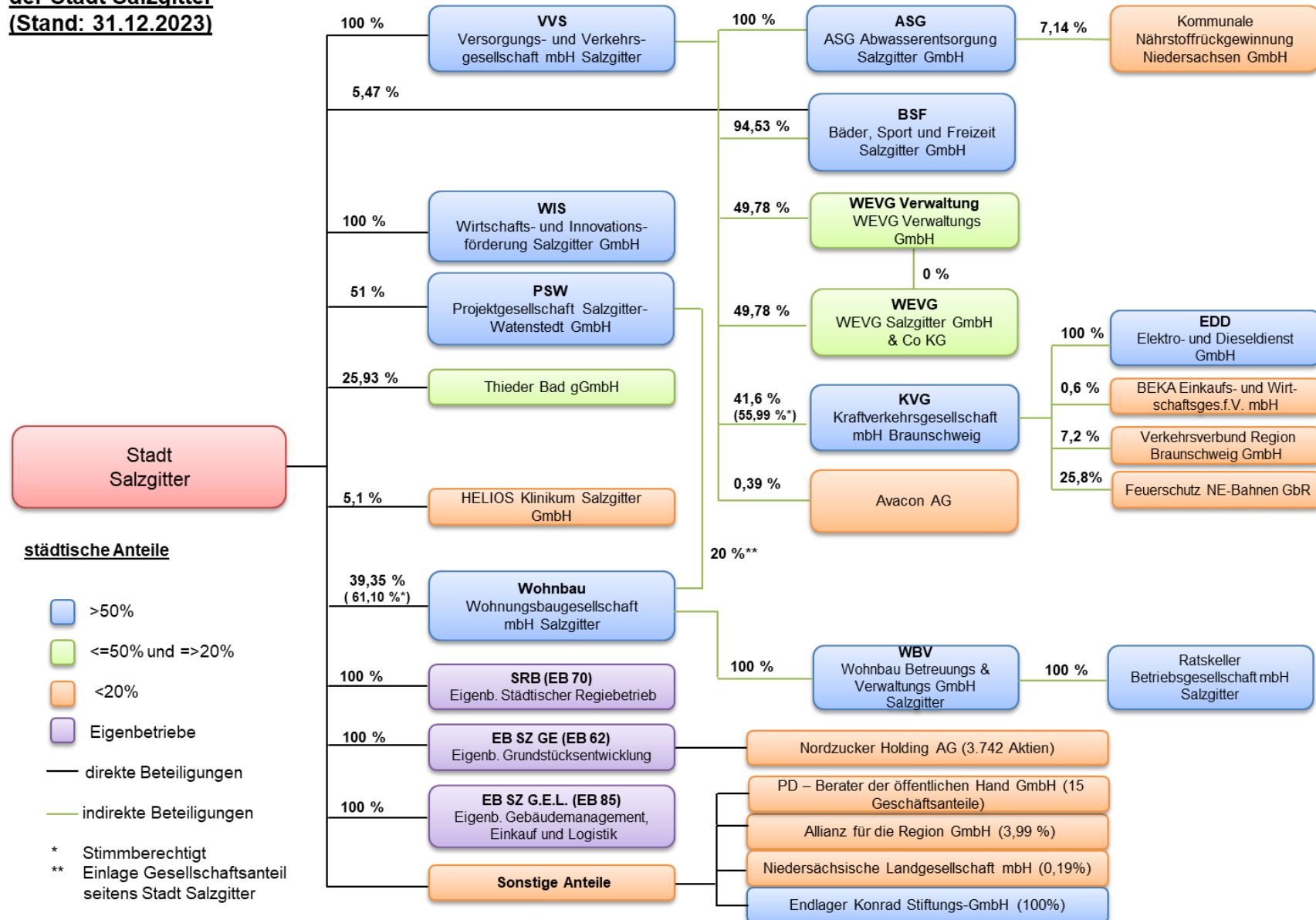
Bei allen Planungen und Aktivitäten von kommunaler Verwaltung und Politik werden in den Strategiefeldern der Stadt die Belange von Kindern und Familien sowie Generationengerechtigkeit – im Rahmen der Möglichkeiten – besonders stark berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sieht die Stadt Salzgitter u. a. die Verbesserung der Schulbildung als einen zentralen Schlüsselfaktor an.

Mittels des gesamtstädtischen Leitsatzes „kinder- und familienfreundliche Lernstadt“ sollen konzernweit Wirkungseffekte auf allen Strategiefeldern erreicht werden, besonders die Sicherung der Bevölkerungsstabilität, die Verjüngung der Altersstruktur, die Anhebung des Bildungsniveaus und die Sicherung der langfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt Salzgitter sind als Schlüsselfaktoren zu nennen.

Die Stadt Salzgitter ist an einer Reihe von Gesellschaften und Eigenbetrieben beteiligt, welche die Umsetzung der einzelnen Strategiefelder unterstützen und vorantreiben. Nachfolgend werden die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen der Stadt Salzgitter im Berichtsjahr 2023 näher dargestellt.

**2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick (Struktur 31.12.2023)**

**Beteiligungsportfolio  
der Stadt Salzgitter  
(Stand: 31.12.2023)**



## 2.1 Kennzahlen für das Jahr 2023

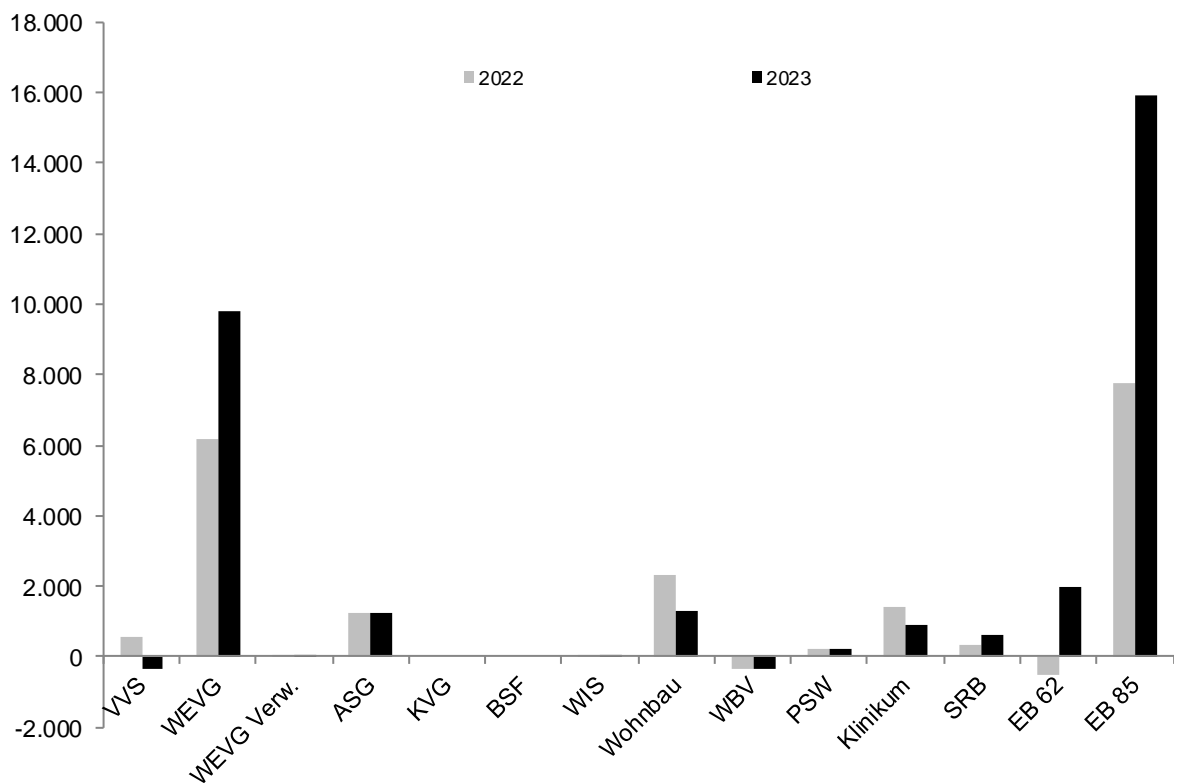
<i>(Angaben in T€ oder Prozent)</i>	Stamm- kapital	Anteil Stadt Salzgitter	
<b>Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter</b>	3.068	3.068	100,0%
<b>WEVG Salzgitter GmbH &amp; Co. KG</b>	18.189	9.054*	49,8%
<b>WEVG Verwaltungs GmbH</b>	25	12*	49,8%
<b>ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH</b>	4.888	4.888*	100,0%
<b>Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig</b>	5.087	2.116*	41,6%
<b>Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH</b>	3.121	171	5,5%
<b>Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH</b>	51	51	100,0%
<b>Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter</b>	4.857	1.911	39,4%
<b>WBV Wohnbau Betreuungs &amp; Verwaltungs GmbH Salzgitter</b>	26	26**	100,0%
<b>Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH</b>	100	51	51,0%
<b>Helios Klinikum Salzgitter GmbH</b>	15.000	765	5,1%
<b>EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)</b>	1.100	1.100	100,0%
<b>EB Grundstücksentwicklung (EB 62)</b>	5.000	5.000	100,0%
<b>EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)</b>	25.000	25.000	100,0%
<b>Summe</b>	<b>85.512</b>		

\* Anteile der VVS

\*\* Anteile der Wohnbau

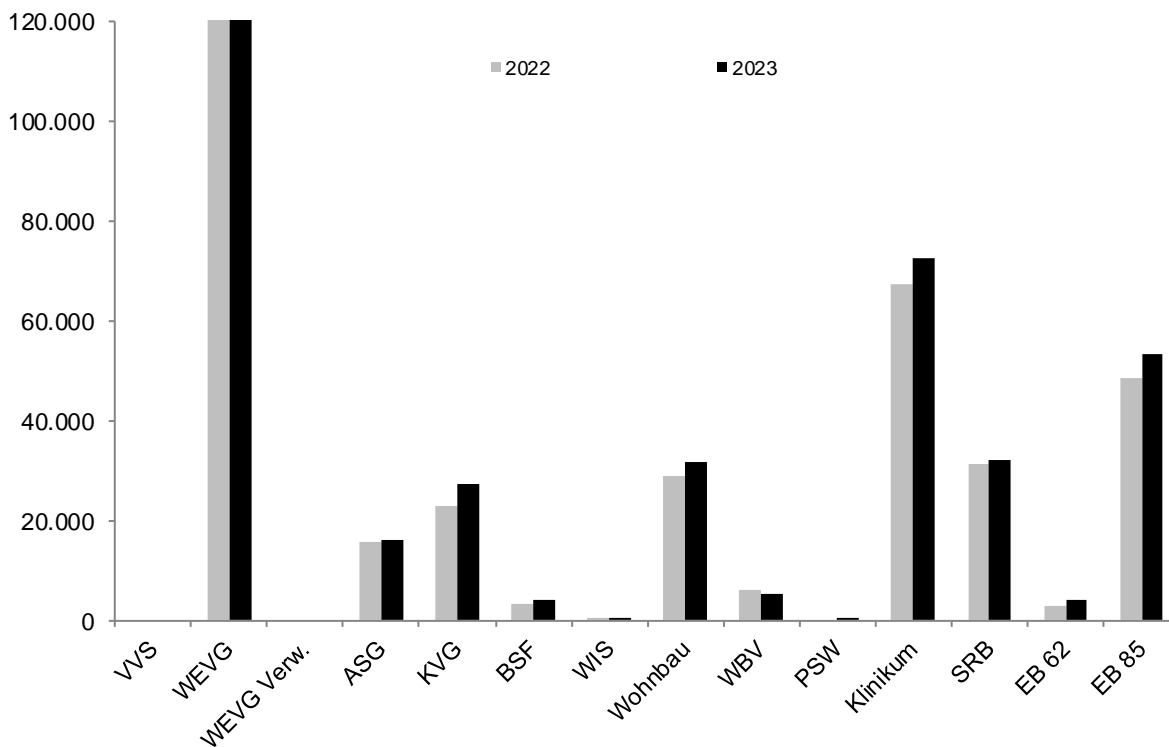
## Jahresergebnis im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	553	- 341
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	6.151	9.818
WEVG Verwaltungs GmbH	2	3
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	1.216	1.230
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	0	0
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	10	8
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	2.290	1.294
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	- 343	- 321
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	236	231
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	1.424	922
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	310	606
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	- 533	1.959
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	7.785	15.913
<b>Summe</b>	<b>19.103</b>	<b>31.320</b>



## Umsatzerlöse im Zeitvergleich

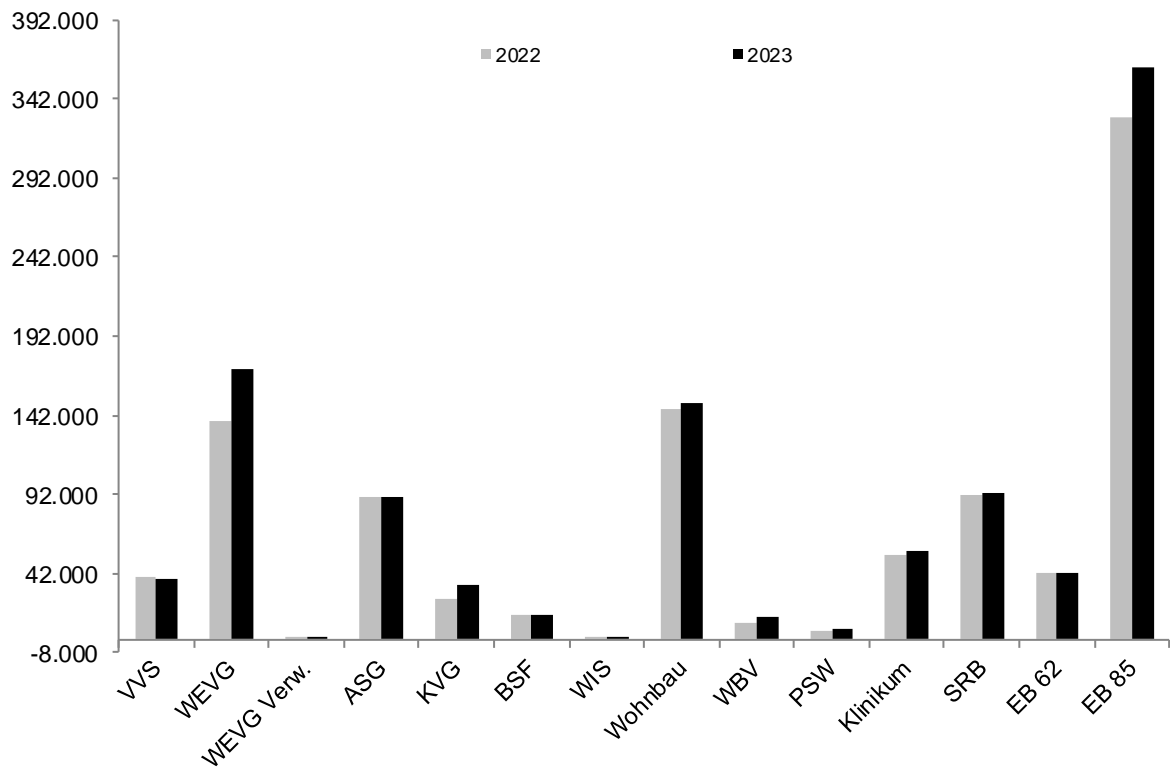
(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	132.597	197.441
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	15.783	16.323
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	23.004	27.209
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	3.457	4.127
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	121	131
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	29.086	31.843
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	6.118	5.287
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	0	2
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	67.524	72.584
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	31.405	32.233
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	2.882	4.030
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	48.704	53.496
<b>Summe</b>	<b>360.681</b>	<b>444.706</b>





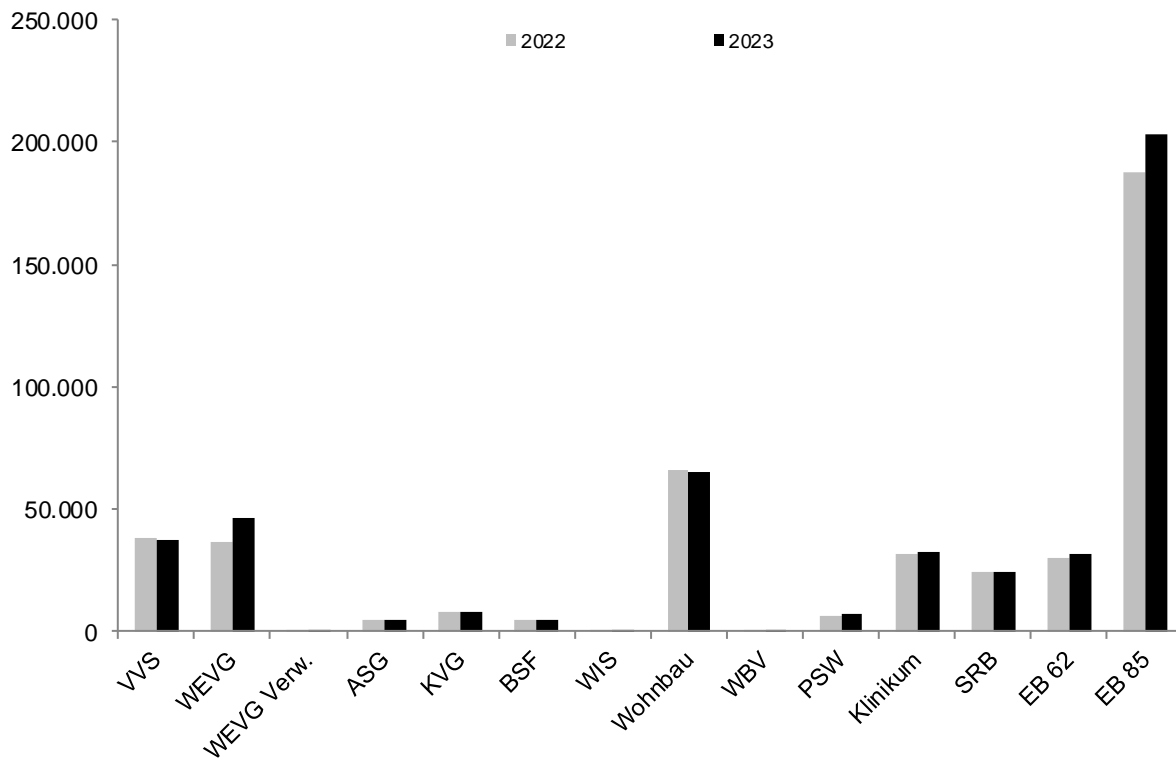
## Bilanzsumme im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	39.771	38.217
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	138.056	170.724
WEVG Verwaltungs GmbH	40	43
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	90.250	90.527
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	26.395	35.196
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	16.091	16.235
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	563	670
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	146.164	149.339
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	11.291	14.854
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	5.988	6.776
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	53.446	56.693
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	91.398	93.392
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	41.856	42.608
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	330.605	361.745
<b>Summe</b>	<b>991.915</b>	<b>1.077.019</b>



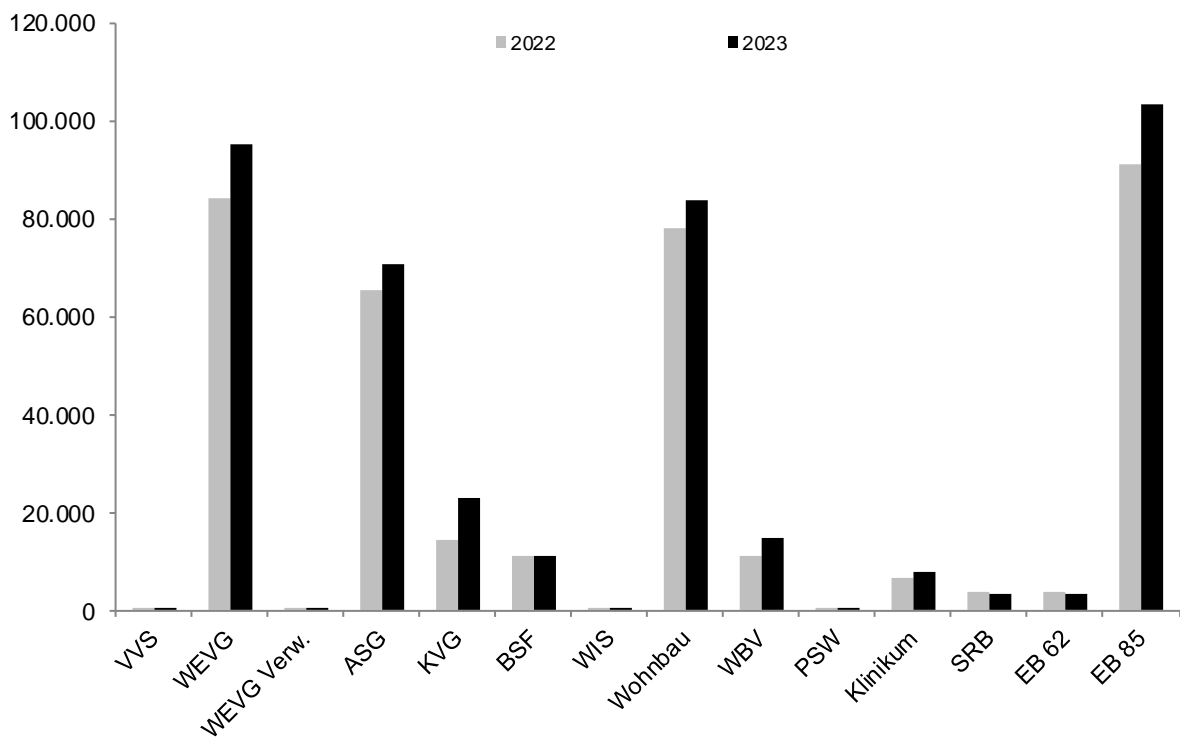
## Eigenkapital im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	38.329	37.271
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	36.175	45.993
WEVG Verwaltungs GmbH	37	40
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.889	4.889
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	8.266	8.266
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	4.859	4.859
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	292	300
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	66.060	65.244
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	26	26
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	5.954	6.685
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	31.453	32.374
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	23.925	24.479
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	29.986	31.745
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	187.487	203.400
<b>Summe</b>	<b>437.739</b>	<b>382.308</b>



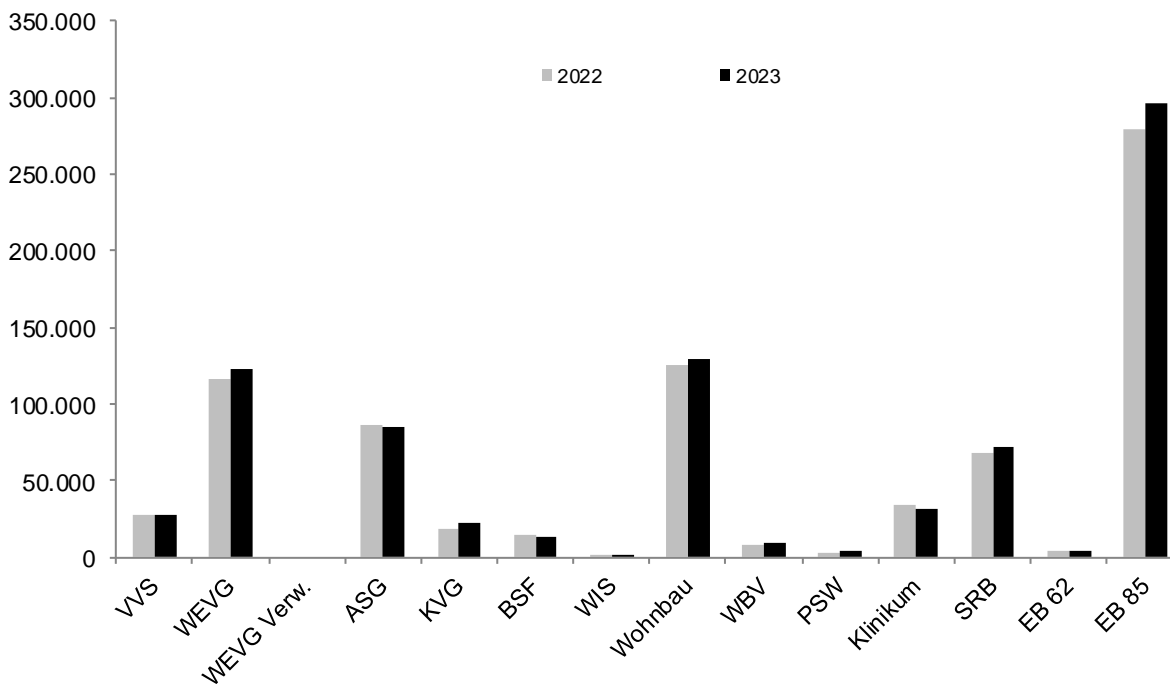
## Verbindlichkeiten im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	13	23
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	84.172	95.249
WEVG Verwaltungs GmbH	1	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	65.387	70.483
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	14.163	22.771
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	10.966	11.050
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	122	128
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	77.952	83.507
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	11.212	14.757
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	21	85
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	6.652	7.714
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	3.609	3.332
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	3.766	3.302
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	91.062	103.319
<b>Summe</b>	<b>369.099</b>	<b>415.698</b>



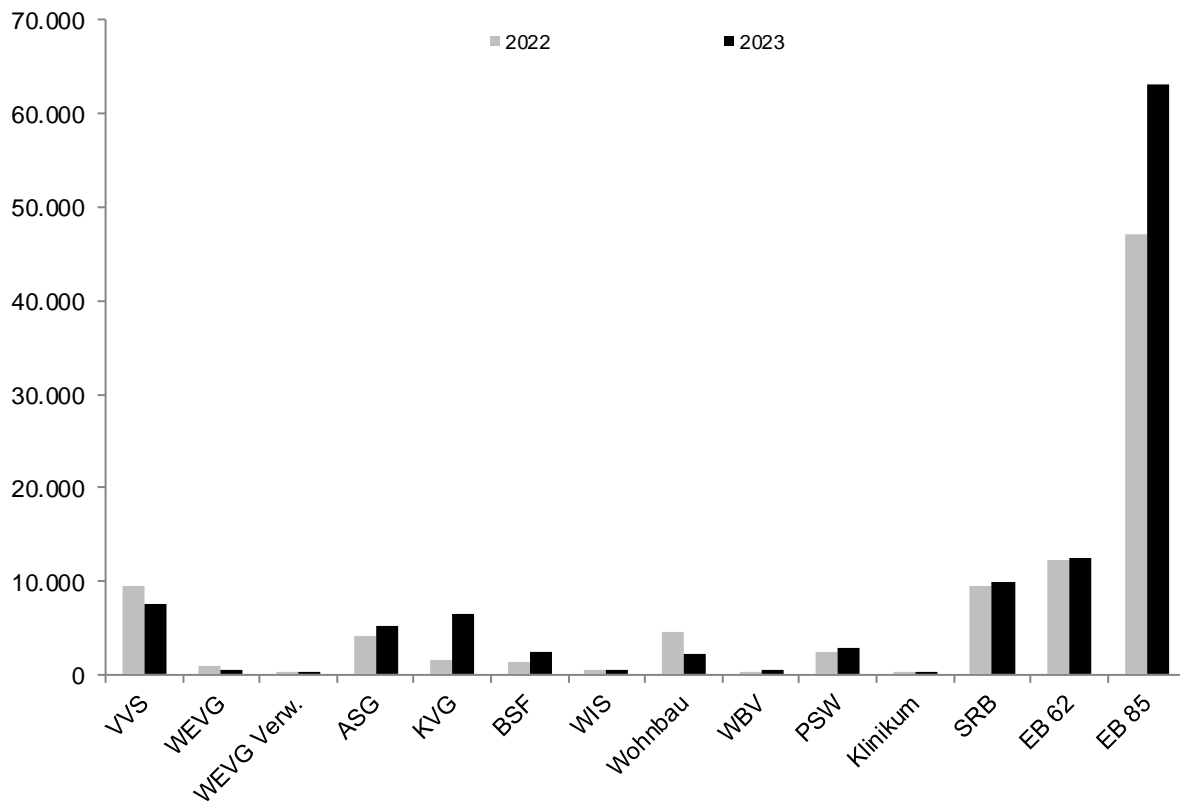
## Anlagevermögen im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	27.601	27.401
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	116.772	123.296
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	85.832	85.065
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	18.153	22.771
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	14.209	13.242
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	26	12
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	125.941	129.537
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	8.389	9.548
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	3.478	3.959
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	34.125	31.653
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	67.895	72.269
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	4.441	4.386
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	279.567	295.827
<b>Summe</b>	<b>786.429</b>	<b>818.967</b>



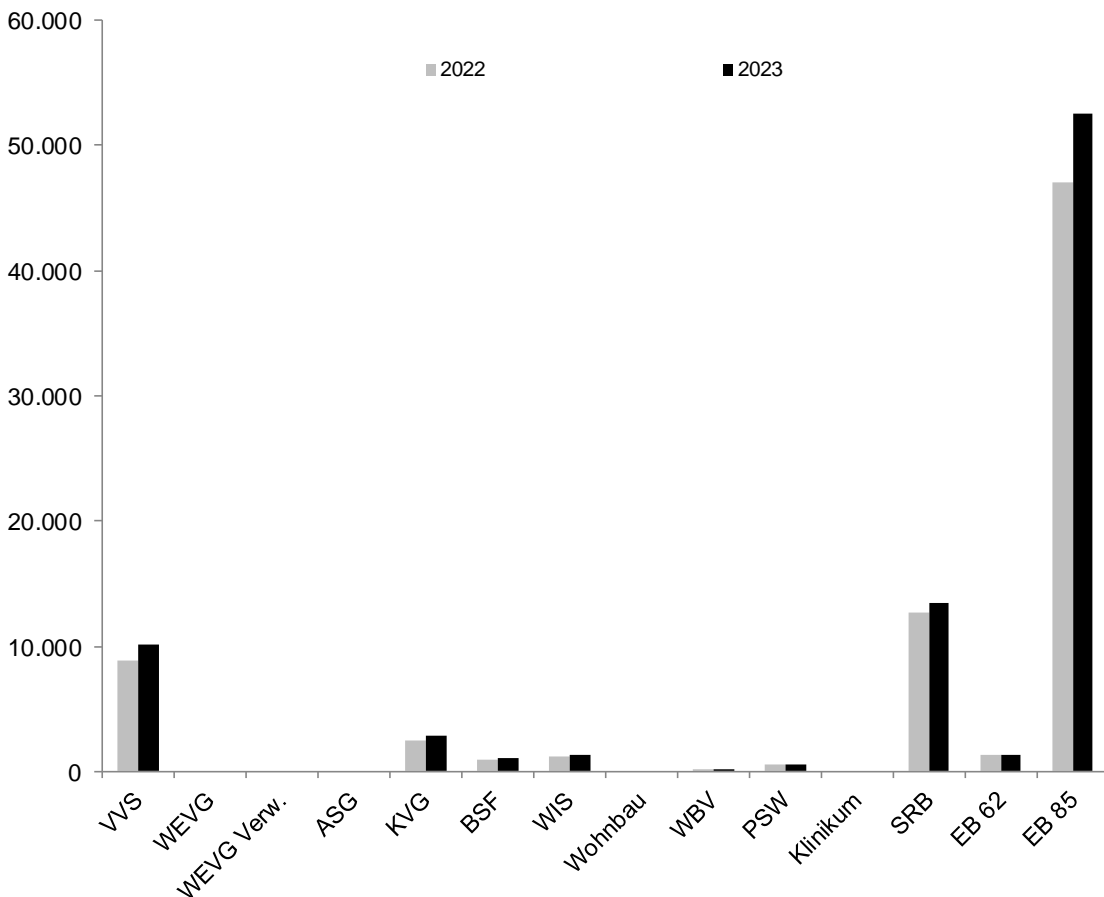
## Liquidität im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	9.465	7.533
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	920	588
WEVG Verwaltungs GmbH	37	40
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	4.076	5.142
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	1.584	6.511
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	1.458	2.500
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	448	587
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	4.510	2.200
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	343	414
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	2.467	2.817
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	4	12
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	9.518	9.999
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	12.321	12.456
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	47.083	63.041
<b>Summe</b>	<b>94.235</b>	<b>113.841</b>



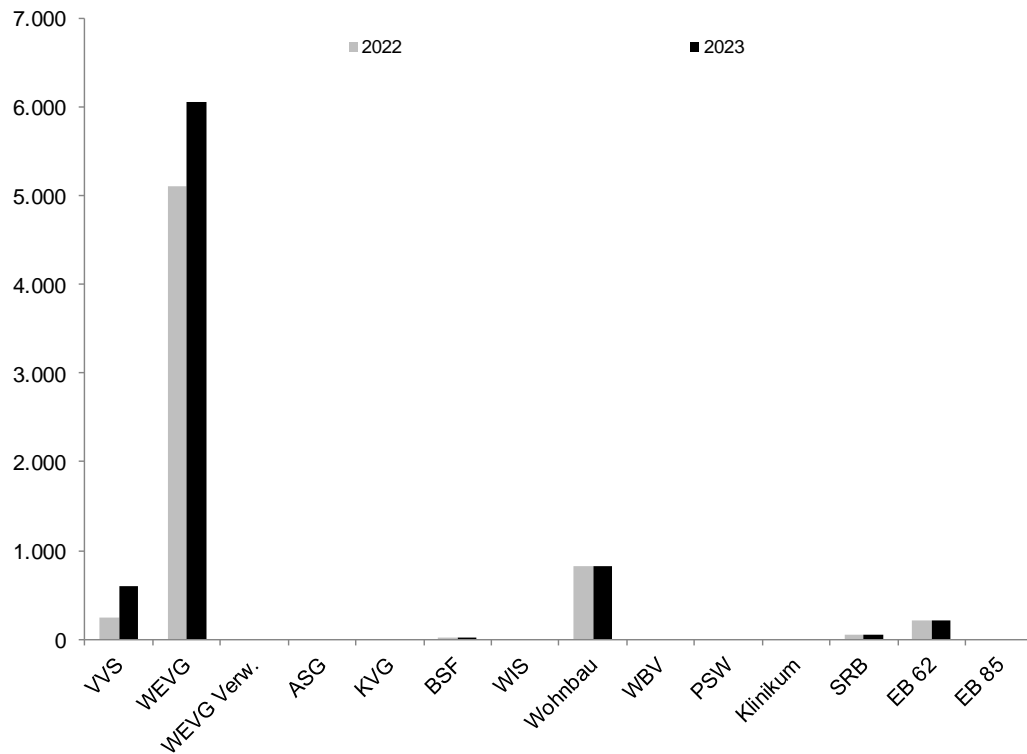
## Ausgaben f. Leistungserbringung/Zuschüsse o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	8.900	10.185
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	0	0
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	2.529	2.872
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	999	1.063
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	1.155	1.309
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	0	0
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	30	62
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	500	500
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	12.659	13.429
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	1.323	1.291
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	47.069	52.463
<b>Summe</b>	<b>75.164</b>	<b>83.174</b>



## Einnahmen/Gewinnausschüttungen o.ä. im Zeitvergleich

(Angaben in T€)	2022	2023
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter	239	603
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	5.100	6.054
WEVG Verwaltungs GmbH	0	0
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	0	0
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	0	0
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	6	6
Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH	0	0
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	828	828
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	0	0
Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH	0	0
Helios Klinikum Salzgitter GmbH	0	0
EB Städtischer Regiebetrieb (SRB)	55	55
EB Grundstücksentwicklung (EB 62)	215	210
EB Gebäudemanagement, Einkauf u. Logistik (EB 85)	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.443</b>	<b>7.756</b>



### **3. Gesellschaften und Beteiligungen im Einzelnen**

#### **3.1 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter**

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 3.067.751,29 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Unternehmensgegenstand der VVS ist die Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und der sonstigen Verbraucher mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme, die Energiebeschaffung, der Betrieb von Verkehrsunternehmen sowie der Betrieb von Bäder- und Sporteinrichtungen und damit im Zusammenhang stehender Einrichtungen. Die Gesellschaft wird ferner im Bereich der Energiebeschaffung tätig.

Seit 2015 zählt zum Unternehmensgegenstand auch die Förderung des Sportes in Salzgitter, die Förderung von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen im Stadtgebiet sowie die Initiierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

##### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft wurde mit der Zielsetzung gegründet, die Bevölkerung mit Energie, Flüssiggas, Wasser und Fernwärme zu versorgen sowie den öffentlichen Nahverkehr zu betreiben. Dazu übernahm die VVS Beteiligungen an der WEVG (90 %). Die restlichen 10 % der WEVG-Anteile hielt bis Ende 2007 die E.ON Avacon AG. Seit Anfang 2008 hält die Avacon AG aufgrund der Einbringung des Teilbetriebes Strom Salzgitter in die WEVG einen 50,223 %-Anteil an der selbigen, die VVS hält seitdem einen Anteil von 49,777 %.

Des Weiteren besitzt die VVS Anteile an der ASG (100 %) und an der KVG (41,6 %, ab 01.01.2012 aufgrund eigener Anteile der KVG ein Stimmrecht von 55,99 %). Darüber hinaus hält die VVS durch Erwerb von Geschäftsanteilen seit 01.01.2010 etwa 94,53 % an der BSF.

Die VVS ist als Finanzholding für die strategische Steuerung und Koordinierung der städtischerseits übertragenen Gesellschaften zuständig, u. a. für die Sicherstellung der Finanzierung der jährlichen Verluste im ÖPNV-, Sport- und Bäderbereich.

##### **Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: 24. Januar 1986 (Eintragung ins Handelsregister)



Geschäftsführung: Jens Flügge

Aufsichtsrat: /

### Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH	100,0 %	4.889,0 T€
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG	49,8 %	9.054,0 T€
WEVG Verwaltungs GmbH	49,8 %	12,4 T€
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig*	41,6 %*	3.438,7 T€
Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH	94,5 %	4.593,2 T€

\* Aufgrund des Erwerbs der Anteile der Braunschweiger Verkehrs-AG durch die KVG hält die KVG seit dem 01.01.2012 eigene Anteile am Unternehmen, sodass die stimmberechtigten Anteile der VVS ab 2012 von 41,6 % auf 55,99 % angestiegen sind.

Des Weiteren hält die VVS eine Beteiligung von 555.033 Aktien (ca. 0,38 % bzw. 0,39 % stimmberechtigt) an der Avacon AG.

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

#### Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in €	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter	377	0
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	4.007	7.340
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>3.630</b>	<b>7.340</b>

#### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Gewinnausschüttung ASG (netto)	239	603
Weiterleitung aus Gewinnen ASG an Gebührenhaushalt	-239	-603
Liquiditätszuschuss von Stadt Salzgitter	8.900	10.185
<b>Summe</b>	<b>8.900</b>	<b>10.185</b>

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die VVS als finanzverwaltende Holding ist sehr stark von den Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Die VVS schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag nach Steuern i. H. v. 341 T€ ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (um 1.599 T€), insbesondere da im Berichtsjahr höhere Zahlungen der Stadt Salzgitter zur Sicherstellung der Liquidität

tät erfolgten und im Rahmen des Verlustausgleichs für die KVG eine Rückstellung für 2022 aufgelöst wurde.

Im Berichtsjahr wurden 716 T€ brutto (603 T€ netto) an die Stadt Salzgitter ausgeschüttet. Diese Ausschüttung erfolgt im Hinblick auf die Abwassergebührenkalkulation auf Ebene der Stadt Salzgitter.

Die **Vermögenslage** der VVS ist vorwiegend durch das Finanzanlagevermögen der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Die VVS erhielt im Berichtsjahr 2023 seitens

- der WEVG keinen anteiligen Jahresüberschuss für 2022, da sie keine Entnahme des ihr anteilig zustehenden Jahresergebnisses vornahm,
- der ASG aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages einen Gewinn für 2023 in Höhe von 1,2 Mio. €,
- der Avacon AG eine Dividendenzahlung für 2022 in Höhe von 505 T€.

Der operative Fehlbetrag der KVG für 2023 i. H. v. 11,1 Mio. € wurde von den betroffenen Gesellschaftern (Verkehrsgebietsinteressenvertretern) ausgeglichen. Der VVS-Anteil am operativen Fehlbetrag wird mit ca. 6,0 Mio. € im Jahresabschluss berücksichtigt.

Nach dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BSF erfolgte durch die VVS in 2023 eine Verlustübernahme i. H. v. 5,5 Mio. €.

Die **Liquiditätslage** der VVS ist als positiv zu bewerten, die Liquidität der VVS war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres sichergestellt. Die verfügbare Liquidität betrug zum 31.12.2023 rd. 7,5 Mio. € (im Vorjahr 9,5 Mio. €). In den Folgejahren wird im Hinblick auf die zu erwartenden Beteiligungsergebnisse eine angespannte Liquiditätssituation erwartet. Zur Sicherstellung der Liquidität sind seit dem Jahr 2019 im Haushalt der Stadt Salzgitter entsprechende Beträge als Ertragszuschüsse eingeplant. Die Geschäftsführung geht gegenwärtig davon aus, dass die notwendigen Finanzmittel auch zukünftig durch Zahlungen der Stadt Salzgitter bereitgestellt werden. Im Berichtsjahr erhielt die VVS von der Stadt Salzgitter finanzielle Mittel i. H. v. 10,2 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

Der **zukünftige Geschäftsverlauf** der VVS wird im Wesentlichen durch die Entwicklung bei den Beteiligungen (WEVG, ASG, KVG und BSF) bestimmt.

Für **2024** erwartet die VVS

- von der WEVG einen Beteiligungsertrag von ca. 1,3 Mio. €,
- von der ASG eine Ergebnisabführung von ca. 0,6 Mio. €,
- von der Avacon AG eine Dividendenzahlung von ca. 0,4 Mio. €,
- für die KVG einen Verlustanteil von ca. 7,7 Mio. €,
- für die BSF einen Verlustausgleich von ca. 6,9 Mio. €.

**Risikopotenziale** bei der VVS sind insbesondere in der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften zu sehen. In den genannten Prognosewerten sind Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten zwar so weit wie möglich berücksichtigt. Eine gewisse Unsicherheit verbleibt jedoch aufgrund der derzeit schwer einzuschätzenden Entwicklungen. Eine Ergebnisverschlechterung bei den Beteiligungen kann daher nicht ausgeschlossen werden.

### 3.1.1 WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 18.189.100,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,777 %, 9.054.000 T€  
Avacon AG, Helmstedt zu 50,223 %, 9.135.100 T€

Die WEVG wird seit 2008 in den Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, einbezogen.

Des Weiteren wurde die WEVG im Jahr 2010 für die Herstellung des steuerlichen Querverbundes auf Ebene der VVS in eine Personengesellschaft (GmbH & Co. KG) umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde die WEVG Verwaltungs GmbH (Geschäftsführung der KG) gegründet.

Die VVS hält ab 2010 jeweils 49,78 % der Anteile der beiden Gesellschaften.

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der WEVG erstreckt sich im Wesentlichen auf die Versorgung mit Energie, Wasser, Fernwärme, die Erzeugung von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Stadtgebiet von Salzgitter und dem Umland.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, pachten oder sich an solchen beteiligen und darüber hinaus Zweigniederlassungen errichten oder Interessengemeinschaften beitreten oder solche eingehen.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit der WEVG richtet sich im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge auf den Vertrieb von Gas, Strom, Wasser und Wärme an Privat- und Gewerbekunden.

Darüber hinaus ist die WEVG als technischer Dienstleister für die Avacon AG im Stadtgebiet und im Umland tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft vollzieht sich dabei in der Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere Wartung, Instandhaltung, Errichtung und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen.

Mit Hilfe der WEVG möchte die Stadt Salzgitter eine effiziente, preisgünstige, verbraucherfreundliche sowie sichere Versorgung mit Energie und Wasser gewährleisten.

Die Betätigungsfelder der WEVG sind insbesondere im Energiehandel sowie der Infrastruktur zu sehen.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 17. Februar 1940

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Komplementärin WEVG Verwaltungs GmbH, wahrgenommen (vgl. 3.1.2).

**Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):**

Frank Klingebiel      Vorsitzender  
 Marten Bunnemann    stellvertretender Vorsitzender  
 Laura Letter  
 Frank Miska  
 Clemens Lücke  
 Regina Blechner  
 Rainer Schmittziel  
 Sabine Thiele  
 Jochen Dwertmann    (bis 30.06.23)  
 Kai Richter            (ab 01.07.23)  
 Alfred Schaper  
 Carsten Stäblein  
 Thorsten v. Neubeck  
 René Kröber  
 Thorsten Schleining  
 Burkhard Kramer

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 18 T€.

**Verbindungen zum städtischen Haushalt**
**Stand der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft**

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter	0	0
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	1.543	1.312
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>1.543</b>	<b>1.312</b>

**Erfolgsplan**

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Konzessionsabgabe an Stadt Salzgitter	5.100	4.620
Abrechnung Konzessionsabgabe Vorjahre	-	1.434
<b>Summe</b>	<b>5.100</b>	<b>6.054</b>

## Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die WEVG schließt das Jahr 2023 mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 9,8 Mio. € ab.

Die **Vermögenslage** der WEVG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (insbesondere Grundstücke, Verteilungsanlagen, Anlagen und Maschinen) sowie den zu dessen Finanzierung bereitgestellten Kapitalbeträgen geprägt. Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch Eigenkapital gedeckt, sondern auch durch langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die **Liquidität** bzw. die Finanzlage der WEVG wird u. a. über ein Cashpooling mit der E.ON SE sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 13,8 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €), im Wesentlichen zur langfristigen Sicherung der Versorgung im Netzgebiet, investiert. Der Finanzbedarf wurde u. a. aus langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit der WEVG war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die **Ertragslage** besser als im Vorjahr dargestellt (Umsatzerlöse 197,4 Mio. € gegenüber 132,6 Mio. € im Vorjahr).

Im Stromgeschäft ist der Umsatz im Jahr 2023 auf 60,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 36,7 Mio. €), der Umsatz im Gasgeschäft ist auf 56,2 Mio. € gestiegen (Vorjahr 30,3 Mio. €). Auch die Umsatzerlöse aus dem Wärmeverkauf liegen mit 30,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau (16,8 Mio. €). Ebenfalls sind die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf gestiegen (von 11,2 Mio. € auf 12,3 Mio. €).

Für die Verpachtung des Strom- und Gasnetzes vereinnahmte die Gesellschaft 7,0 Mio. €. Des Weiteren hat die WEVG im Rahmen der technischen Dienstleistungen für die Avacon Umsatzerlöse von rd. 18,1 Mio. € erzielt.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Jahres 2023 von rd. 9,8 Mio. € wird durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 18,0 Mio. € erhöht. Von dem Bilanzgewinn i. H. v. 27,8 Mio. € sollen 2,6 Mio. € von den Gesellschaftern entnommen und 25,2 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, hat die WEVG ein Risikofrüherkennungssystem gemäß den gesetzlichen Anforderungen implementiert. Dieses Risikofrüherkennungssystem ist in das Enterprise Risk Management der E.ON eingebunden.

Das Marktumfeld, in dem sich die WEVG bewegt, ist durch allgemeine Chancen und Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Das Vertriebsgeschäft sieht sich aktuell und auch künftig einem verstärkten Wettbewerb wie auch sich ändernden Kundenbedürfnissen ausgesetzt. Durch die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgeschäft kann es sowohl zu höheren Kundenverlusten als auch -gewinnen kommen. Dies gilt sowohl für das Privatkunden- als auch das Geschäftskundengeschäft.

Aus Sicht der WEVG sind derzeit für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Unkalkulierbar bleibt der Einfluss von Preisrisiken auf die Vermögens- und Ertragslage.

In **2024** sind 21,0 Mio. € (zahlungswirksam 21,0 Mio. €) für Investitionen, insbesondere für Maßnahmen zur Erweiterung, Erneuerung und Sanierung der Versorgungsnetze, vorgesehen.

### 3.1.2 WEVG Verwaltungs GmbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 49,776 %, 12.444,00 €  
Avacon AG, Helmstedt zu 50,224 %, 12.556,00 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der WEVG Salzgitter GmbH & Co KG.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 23. Juni 2010

Geschäftsführung: Rainer Krause (kaufmännisch)  
Johannes Eickmann (technisch)

Aufsichtsrat: /

#### Beteiligungen

Die Gesellschaft ist die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG. Die WEVG Verwaltungs-GmbH ist am Kapital dieser Gesellschaft jedoch nicht beteiligt.

#### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die Gesellschaft erzielte in 2023 ein **Jahresergebnis** von 2.573,28 €.

Da außer der Geschäftsführungs- und Holdingfunktion für die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG keine weiteren operativen Aufgaben von der Gesellschaft wahrgenommen werden, wird insoweit auf die Ausführungen bei der WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG verwiesen.

### **3.1.3 ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 4.888.000,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Unternehmensgegenstand der ASG ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Abwasserentsorgung sowie die Erneuerung von Straßen im Rahmen von Kanalsanierungen und -erneuerungen in Absprache mit der Stadt Salzgitter.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Im Stadtgebiet obliegt der Stadt gemäß den §§ 95 und 96 NWG die Aufgabe zum Betrieb einer Einrichtung zur unschädlichen Ableitung und Beseitigung der Abwässer als öffentlich-rechtliche Pflichtaufgabe.

Auf der Grundlage dieser gesetzlichen Bestimmungen hat der Rat der Stadt Salzgitter gemäß den §§ 6 und 8 NGO<sup>2</sup> die Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Stadt Salzgitter am 06. Dezember 1995 beschlossen.

Auf der Grundlage dieser Bestimmungen bedient sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben, bezogen auf den Bau und Betrieb der Kläranlage Salzgitter-Nord im Jahr 1995, der ASG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 1999 wurde die ASG mit der Durchführung aller städtischen Abwasserbeseitigungsaufgaben beauftragt.

#### **Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: 20. Juli 1995

Geschäftsführung: Bernd Arndt

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Thorsten Schleining	(Vorsitzender)
Andreas Triebe	(stellvertretender Vorsitzender)
Wolfgang Jainta	
Guido Löcke	
Muzaffer Perik	
Andreas Plättner	
Ute Skalik	
Michael Tacke	

<sup>2</sup> § 10 NKomVG.

Andrea Kempe  
Andrea Brehmer  
Rainer Späth

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 6 T€.

### Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH	7,14 %	329 T€

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die ASG erhält gemäß Entsorgungsvertrag den für die Sicherstellung der Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Salzgitter betriebsnotwendigen Aufwand von der Stadt erstattet.

Der städtische Haushalt wird nur mit dem Anteil der Niederschlagswasserkosten belastet, der die Straßentwässerung betrifft.

Die Hausanschlusskosten werden direkt mit dem FD Tiefbau und Verkehr abgerechnet. Eine Belastung des städtischen Haushalts entsteht nicht, da diese Kosten direkt an die Grundstückeigentümer in voller Höhe weiterberechnet werden.

Bei Straßenerneuerungsmaßnahmen finden in Kooperation mit der ASG die Kanalerneuerungen statt.

### Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter	26	49
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter	223	264
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>197</b>	<b>215</b>

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die wesentlichen jährlichen Finanzkapazitäten der ASG werden durch die Vereinbarung eines Betreiberentgeltes i. H. v. 17,7 Mio. € brutto (2022: 17,3 Mio. € brutto) mit der Stadt Salzgitter bestimmt. Auf der Grundlage des für 2023 vereinbarten festen Betreiberentgeltes wurde nach Abzug der tatsächlichen Aufwendungen ein **Jahresüberschuss** von rd. 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) erwirtschaftet. Dieser Überschuss wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die VVS abgeführt und bei der Berechnung der jeweiligen Abwassergebühr der Folgejahre der Stadt Salzgitter berücksichtigt.

Die **Vermögenslage** der ASG ist branchenbedingt durch das hohe Sachanlagevermögen (u. a. Leitungen, Anlagen, Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt. Die Investitionen von 3,7 Mio. € wurden im Berichtsjahr durch Abschreibungen finanziert.



Die **Liquiditätslage** stellt sich derzeit positiv dar und war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

Die **Ertragslage** der ASG ist durch die Umsatzerlöse mit dem Betreiberentgelt geprägt. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 540 T€ auf 16.323 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 364 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, so dass die betrieblichen Erträge insgesamt mit 16.864 T€ um 799 T€ über dem Vorjahresniveau liegen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 210 T€, ursächlich dafür sind gestiegene Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Die Personalaufwendungen haben sich um 175 T€ auf 3.691 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+176 T€) und Abschreibungen (+91 T€) stiegen ebenfalls an.

Die Klärschlamm Entsorgung ist durch zwei Entsorgungsverträge für die Kläranlagen Nord und Bad mit einer Laufzeit bis 2024 sichergestellt. Zudem ist die ASG als Gesellschafter an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) beteiligt, die durch den Bau einer Monoklärschlammverbrennungsanlage die Klärschlamm Entsorgung langfristig sicherstellen soll.

Die Gesellschaft verfügt über ein funktionierendes Risikofrüherkennungssystem und hat derzeit keine wesentlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine sind weiterhin schwer einschätzbar. Die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Im Geschäftsjahr 2024 plant die ASG Investitionen in Höhe von 3,9 Mio €, davon 2,0 Mio € in das Abwasserbeseitigungskonzept und 1,0 Mio € ins Kanalnetz. Die Investitionen werden durch Abschreibungen finanziert.

Die ASG prognostiziert für das Jahr 2024 ein Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 608 T€.

**3.1.4 Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig, Salzgitter**

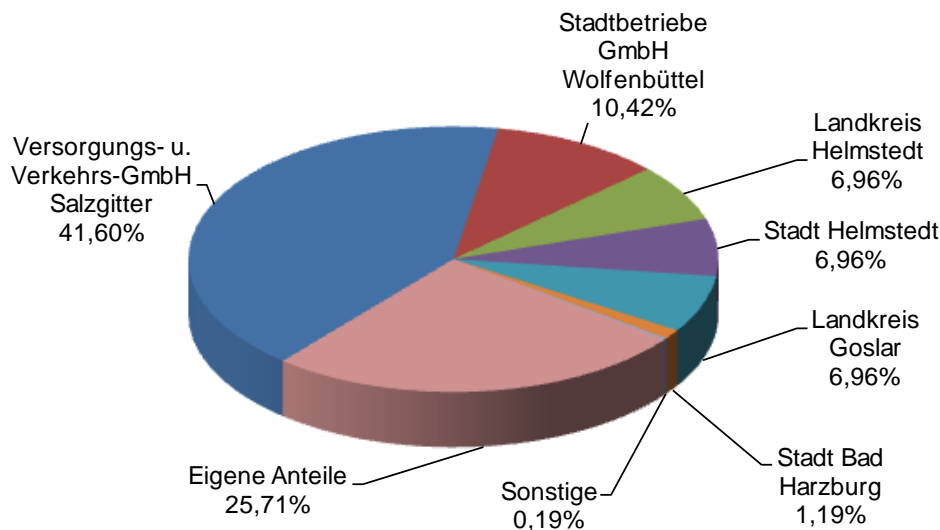
**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 5.087.354,22 € (abzüglich eigene Anteile der KVG (1.308 T€): 3.779.214 €)

Gesellschafter/Verkehrsinteressenvertreter:

VVS (Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH SZ) (stimmberechtigt)	2.116.135 €	41,6 % (55,99 %)
Stadtbetriebe GmbH Wolfenbüttel (stimmberechtigt)	529.954 €	10,42 % (14,02 %)
Landkreis Helmstedt (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Helmstedt (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Landkreis Goslar (stimmberechtigt)	354.172 €	6,96 % (9,37 %)
Stadt Bad Harzburg (stimmberechtigt)	60.690 €	1,19 % (1,61 %)
Stadt Schöningen (Stimmberechtigt)	5.931 €	0,12 % (0,16 %)
Stadt Braunlage (stimmberechtigt)	3.988 €	0,08 % (0,11 %)

Die KVG hält seit dem 01.01.2012 eigene Anteile an der Gesellschaft (25,71 % mit 1,31 Mio. €). Aus diesem Grund haben sich die Verhältnisse bei den stimmberechtigten Anteilen der Verkehrsinteressengebietsvertreter verändert.



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen und der Handel mit Kraftstoffen und Erdgas für motorbetriebene Fahrzeuge. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen und zu erwerben.

Die Verkehrsleistung wird in den Landkreisen und Stadtgebieten von Salzgitter, Wolfenbüttel, Helmstedt und Bad Harzburg erbracht. Die genannten Stadtgebiete verfügen jeweils über einen Betriebsstandort. Die KVG bedient neben den Betriebsstandorten teilweise auch den Landkreis Peine sowie die Städte Braunschweig und Wolfsburg mit Buslinien.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist gesetzlich als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises der Stadt Salzgitter zugeordnet.

Die KVG ist mittels eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Schülerbeförderung betraut.

## Rechtliche Verhältnisse

Gründung: Dezember 1909

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Stefan Klein	(Vorsitzender)
Marc Angerstein	(stellvertretender Vorsitzender)
Uwe Fuhrmeister	(stellvertretender Vorsitzender)
Frank Klingebiel	
Thomas Huppertz	
Siegfried Hauptstein	
Wittich Schobert	
Gerhard Radeck	
Patrik Oelmann	
Philipp Stolze	
Frank Miska	
Stefan Scheele	
Karin Bock	
Claudia Windolf	
Jörn Gremmel	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 30 T€.

**Beteiligungen**

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Elektro- u. Dieseldienst GmbH, Salzgitter	100,0 %	255,6 T€
BEKA Einkauf- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunt. mbH, Köln	0,6 %	5,9 T€
Feuerschutz NE-Bahnen GbR, Nordhorn	25,8 %	0 T€
Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	7,2 %	5,6 T€

**Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Zahlungen des städtischen Haushaltes in T€	2022	2023
Sammelschülerzeitkarte ÖPNV	2.010	2.040
Kostenersatz für Schülerbeförderungen	125	176
Schulschwimmen und Museumsbus	109	125
Sozialticket	285	531
<b>Summe</b>	<b>2.529</b>	<b>2.872</b>

Zahlungen der VVS in T€	2022	2023
Im Jahresabschluss berücksichtigter Verlustausgleich	4.744	6.037

**Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023**

Die KVG schließt das Jahr 2023 aufgrund der Zuschusszahlungen der Verkehrsinteressengebietsvertreter mit einem **Jahresergebnis** von 0 € ab.

Die **Vermögenslage** der KVG ist durch das hohe Sachanlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Fahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen), welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** hat sich grundsätzlich innerhalb der Erwartungen bewegt. Die Gesellschafter der KVG leisten innerhalb des Geschäftsjahres entsprechende Vorauszahlungen für den geplanten Verlustausgleich, daher ist die Liquidität innerhalb des Jahres grundsätzlich gesichert. Im Berichtsjahr ist die Liquidität um 4,9 Mio. € gestiegen.

Das Jahresergebnis vor Verlustausgleich der KVG hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € auf -11,1 Mio. € verschlechtert. Die Verschlechterung resultiert u. a. aus höheren Personalaufwendungen aufgrund einer Tarifanpassung, der Zahlung eines Inflationsausgleichs (+2.421 T€ gegenüber dem Vorjahr) und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kosten für den Abriss der Fahrzeugabstellhalle i. V. mit der Grunderneuerung am Standort Salzgitter Lebenstedt (+1.158 T€ gegenüber dem Vorjahr).

Die Zuschusszahlungen der Gesellschafter bzw. der Verkehrsinteressenvertreter liegen bei 11.064 T€ (9.442 T€ im Vorjahr). Im Rahmen des Jahresabschlusses der VVS wurde insgesamt für das Jahr 2023 ein Verlustanteil der VVS i. H. v. 6.037 T€ (Vorjahr 4.744 T€) für das Stadtgebiet Salzgitter erfasst.

Eine weitere interne Zahlung der Stadt Salzgitter betrifft die Schülerbeförderung. Die KVG hat im Jahr 2023 einen Betrag von ca. 2,0 Mio. € (im Vorjahr ca. 2,0 Mio. €) als Leistungsentgelt für die Schülerbeförderung erhalten.

Die Investitionen i. H. v. 7.285 T€ erfolgten im Wesentlichen in Kraftomnibusse (5.293 T€). Hierfür wurden von der Landenahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Zuschüsse i. H. v. 6.711 T€ gewährt.

Als wesentliches **Risiko** sieht die KVG weiterhin die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Folgen des Krieges in der Ukraine und die Energieverteuerung, welche das Unternehmensergebnis massiv beeinflussen wird, an. Als schwierig wird auch die Personalsituation angesehen. Durch die generelle Knappheit von Arbeitskräften ist es immer schwerer, freie Stellen zeitnah zu besetzen. Da der Altersdurchschnitt bei der KVG relativ hoch ist, wird sich die Situation in den nächsten Jahren weiter verschärfen.

Auch das im Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket birgt Risiken, da das hierfür vom Bund bereitgestellte Budget zum Ausgleich der Mindererlöse für das Jahr 2024 nicht sichergestellt ist. Des Weiteren entsteht durch die massive Preissenkung in diesem Fahrkartensegment ebenfalls Anpassungsdruck für andere Tarifprodukte des VRB. Die Gesellschafter der KVG werden auch für das Jahr 2024 wieder einen Verlust ausgleichen müssen.

In der Wirtschaftsplanung 2024 sind für Investitionen in 12 Dieselbusse und 24 Elektrobusse 7,8 Mio. € vorgesehen. Die Grunderneuerung des Betriebshofes in Salzgitter-Lebenstedt wurde im 3. Quartal 2023 begonnen und wird im Jahr 2024 fortgeführt.

Die Zuschlüsselung der anteiligen operativen Ausgleichszahlungen erfolgt auf Basis der Linienerefolgsrechnung, wobei die VVS den Ausgleich für das Verkehrsgebiet Salzgitter leistet.

**Geplanter Verlustausgleich der Gesellschafter (Gebietskörperschaften) gem. dem beschlossenen Wirtschaftsplan der KVG 2024**

in T€	Plan 2024
Stadt Salzgitter bzw. VVS	7.698
andere Gesellschafter	9.797
<b>Summe (gesamt)</b>	<b>17.495</b>

### 3.1.4.1 Elektro- und Dieseldienst GmbH Salzgitter

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 255.645,94 €

Gesellschafter: Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig zu 100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör, insbesondere der Kraftfahrzeugelektronik, mit anderen Erzeugnissen der Kraftfahrzeug- und Elektroindustrie, die Ausführung von Reparaturen und Kundendienstarbeiten sowie die Vermittlung und der Handel mit MAN-Produkten.

Die EDD hat einen Unternehmensbereich mit zwei Standorten in Salzgitter und Helmstedt.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 1971

Geschäftsführung: Axel Gierga

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Stefan Klein (Vorsitzender)  
Marc Angerstein (stellvertretender Vorsitzender)  
Uwe Fuhrmeister (stellvertretender Vorsitzender)

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 1 T€.

#### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Es wurde ein **Jahresergebnis** i. H. v. 10 T€ (Vorjahr: 19 T€) erzielt. Dieser Gewinn wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die KVG abgeführt.

Die **Vermögenslage** der Elektro- und Dieseldienst GmbH ist, wie bei Dienstleistungsgesellschaften üblich, durch das hohe Umlaufvermögen (Material und Zubehör) geprägt. Das geringe Anlagevermögen wird durch Eigenkapital sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber der KVG finanziert.

Die **Liquiditätslage** der Gesellschaft stellt sich derzeit positiv dar. Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr von 80 T€ auf 159 T€ erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war das ganze Jahr über gesichert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 147 T€ auf 1.501 T€ gestiegen. Der Materialaufwand ist ebenfalls, von 921 T€ auf 1.101 T€, gestiegen.

**Risiken**, die den Fortbestand der Gesellschaft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen können sich aus dem Neuzugang von Kunden ergeben, beispielsweise durch Partnerschaften mit Fuhrparks anderer Busunternehmen.

Für das Geschäftsjahr **2024** rechnet die Gesellschaft weiterhin mit negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Es wird ein ähnliches Ergebnis gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

### **3.1.5 Bäder, Sport und Freizeit Salzgitter GmbH**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 3.120.570,00 €

Gesellschafter: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Salzgitter zu 94,53 %, 2.950.000 €  
Stadt Salzgitter zu 5,47 %, 170.570 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Thermalsolbades in Salzgitter-Bad, des Stadtbades in Salzgitter-Lebenstedt und der dazugehörigen Einrichtungen insbesondere in der Gesundheitsförderung. Weiterhin gehören der Betrieb und die Unterhaltung der Eissporthalle mit den Nebenanlagen in Salzgitter-Lebenstedt dazu.

Die Förderung des Sportes und von Freizeitaktivitäten und -einrichtungen mit dem Schwerpunkt Sport in Salzgitter sowie die Initiierung, Durchführung/Mitwirkung und Koordination von Sport- und Freizeitaktivitäten/-veranstaltungen in Salzgitter mit dem Schwerpunkt Salzgittersee gehören ebenso zum Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter den Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG an ihnen beteiligen und unter den gleichen Voraussetzungen solche Unternehmen erwerben, errichten und pachten sowie Interessensgemeinschaften und Kooperationen beitreten oder bilden.

Die BSF hat folgende Geschäftsbereiche:

- Schwimmbad/Sauna, Schulschwimmen, Vereinsschwimmen
- KG-Praxis
- Fitness-Treff
- Bistro
- Sportmanagement
- Sport- u. Freizeitveranstaltungen (insbesondere am Salzgittersee)
- Eissporthalle

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, sportliche Aktivitäten wahrzunehmen und an Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit teilzunehmen.

Das Thermalsolbad und das Stadtbad sind wichtige Bestandteile innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

Für den Tourismusbereich stellt das Thermalsolbad mit seinen attraktiven Angeboten einen bedeutsamen Werbefaktor dar. Das Thermalsolbad und das Stadtbad bieten ganzjährig abwechslungsreiche Bewegungs-, Erholungs-, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Bürger der Stadt an und sind



ein bedeutender Faktor bei der Erhaltung und Verbesserung geistiger, körperlicher und sozialer Fitness, Gesundheit sowie Wohlbefinden der Bürger im Stadtgebiet.

Unter dem Motto "Sport aus einer Hand" wird der gesamte Sportbereich betreut.

Dazu gehören u.a.:

- Sportstättenvergabe und Entgelterhebung
- Vergabe der Zuschüsse an Sportvereine
- Ehrung von erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen sowie von verdienten Funktionären (Sportmeisterehrung)
- Erarbeiten von Sportförderrichtlinien und Entgeltordnungen,
- Förderung und Durchführung von Sportaktivitäten im Stadtgebiet (z.B. Feriensportkurse)

### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01.01.2015

Geschäftsführung: Annette Schudrowitz

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Clemens Löcke	(Vorsitzender)
Doris Holletzek	(stellvertretende Vorsitzende)
Inge Pelzer	
Annegrit Grabb	
Linus-Noah Slomka	
Simone Sudholt-Herwig	
Andreas Knopp	
Sabine Thiele	
Thomas Albrecht	

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 5 T€.

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

**Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft**

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen ggü. Stadt Salzgitter	170	158
Verbindlichkeiten ggü. Stadt Salzgitter	281	240
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>111</b>	<b>82</b>

**Erfolgsplan**

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Betriebskostenzuschuss	303	347

Sportfördermittel	525	525
Vereinsschwimmen	108	116
Schulschwimmen	58	70
DLRG	5	5
Pachterstattungen an Stadt Salzgitter	-6	-6
<b>Summe</b>	<b>993</b>	<b>1.057</b>

#### **Bereich Bäder:**

Die BSF hat, wie in der Vergangenheit auch, von der Stadt Salzgitter eine Kostenerstattung für das Schul- und Vereinsschwimmen erhalten. Für das Jahr 2023 wurden im Rahmen der Sportförderung eine Kostenerstattung für die Durchführung vom Vereinsschwimmen i. H. v. 116 T€ geleistet. Für die Durchführung von Schulschwimmen ist im Jahr 2023 eine Kostenerstattung durch den Fachdienst Bildung der Stadt Salzgitter i. H. v. 70 T€ geleistet worden.

#### **Bereich Sport und Freizeit:**

Der Bereich Sport und Freizeit erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter. Im Jahr 2023 belief sich der Betriebskostenzuschuss auf 347 T€. Der Betriebskostenzuschuss im Jahr 2024 wird voraussichtlich 394 T€ betragen.

Des Weiteren fließen der BSF von der Stadt Salzgitter zur Weiterleitung bestimmte Zuschusszahlungen zu. Zur Weiterleitung bestimmt sind u. a. die Zahlungen für die DLRG i. H. v. 5 T€ sowie die Zahlung bezüglich der Sportfördermittel i. H. v. 525 T€.

### **Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023**

Die BSF weist im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der VVS ein **Jahresergebnis** i. H. v. 0 € aus. Die VVS hat die Verluste von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Das Ergebnis der BSF hat sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zur Wirtschaftsplanung besser entwickelt als ursprünglich geplant. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis durch höhere Besucherzahlen in den Bädern sowie niedrigere Aufwendungen als ursprünglich geplant.

Die **Vermögenslage** der BSF ist vorwiegend durch das hohe Sachanlagevermögen, welches durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** stellt sich aufgrund einer Liquiditätsvereinbarung mit der VVS derzeit positiv dar, unterliegt jedoch großen Schwankungen. Die Zahlungsfähigkeit war durch die Finanzzuweisungen der Gesellschafterinnen gegeben.

Die **Ertragslage** setzt sich insbesondere aus den Umsatzerlösen, dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Salzgitter sowie den sonstigen Umsatzerlösen (u. a. dem Bearbeitungsentgelt des EB 85) zusammen. Im Jahr 2023 sind die Umsatzerlöse sowohl gegenüber dem Vorjahr (+670 T€) als auch dem Planwert (+1.112 T€) deutlich gestiegen.

Trotz stark steigender Energiekosten, steigender Preise für Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs und einer generell hohen Inflationsrate haben sich die Besucherzahlen deutlich besser entwickelt als ursprünglich angenommen.

Bezüglich des Projektes „Ganzjahresaußenbeckens am Stadtbad in SZ-Lebenstedt“ wird derzeit von einer Fertigstellung im August 2025 ausgegangen.

### **3.2 Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 51.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die WIS ist ein Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter, deren Aufgaben sich auf den Betrieb des Technologie- und Gründerzentrums, die Förderung der Existenzgründung, der Betreuung von Investitionsvorhaben, die Förderung und Entwicklung des Unternehmensbestandes, das Innenstadtmaking und den Tourismus erstrecken.

Der Gesellschaftszweck ist die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter sowie die Technologie- und Innovationsförderung zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Dazu gehören die Aufgabenfelder:

- Standortsicherung und Förderung sowie Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen in den produzierenden und technologischen Bereichen, im Dienstleistungsbereich einschließlich des Fremdenverkehrs und des Handels, Ausbau sowie Unterstützung wissenschaftlicher Einrichtungen,
- Gewerbeflächen- und Liegenschaftswesen einschließlich Bedarfsplanung, Erwerb, Planung und Erschließung, Verkauf sowie Verpachtung,
- Förderung von Kooperationen der Wirtschaft und Wissenschaft,
- initiieren und fördern von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen,
- Standortmarketing sowie Messen und Ausstellungen.

Insbesondere sollen diverse Existenzgründungsprojekte unterstützt werden, wie z. B.

- Betrieb von Immobilien in Form eines Gründer- und Technologiezentrums,
- Entstehung und Entwicklung neuer, innovativ tätiger Firmen und Dienstleistungsangebote,
- Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich in den von der Gesellschaft betriebenen Immobilien zu etablieren,
- Unternehmen Hilfe beim Einsatz und der Entwicklung neuer Technologien gewähren,
- Beratungsleistungen in Form von Gründerberatungen, Technologieberatungen, Finanzierungsberatungen und Marketingberatungen sowie das Anbieten von Informationsdiensten,
- Technologietransfer in Gemeinsamkeit mit Institutionen und Bildungseinrichtungen organisieren sowie
- die Stadt Salzgitter bei der Durchführung von Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung unterstützen.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Dazu zählt u.a. als Dienstleistungsunternehmen der Stadt Salzgitter über die Sicherung, Weiterentwicklung und Strukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes Salzgitter die Voraussetzungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu erfüllen. Die Gesellschaft wird als wesentlicher Faktor der Stadt

Salzgitter zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung gesehen, dies nicht zuletzt auch in Konkurrenz zu entsprechenden Einrichtungen benachbarter Kommunen.

### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 05. Februar 2003

Geschäftsführung: Jan Erik Bohling (ab 01.01.2020)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Thomas Huppertz (Vorsitzender)  
 Tobias Bey (stellvertretender Vorsitzender)  
 Frank Klingebiel  
 Dincer Dinc  
 Michael Letter  
 Ercan Vanli  
 Rolf Dipp (bis 30.05.2023)  
 Jörg Bogun (ab 31.05.2023)

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 3 T€.

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die WIS hat im Jahr 2023 einen Betriebskostenzuschuss von 1.230 T€ (Vorjahr 1.130T€) von der Stadt Salzgitter erhalten. Für das Geschäftsjahr 2024 soll seitens der Stadt Salzgitter ein maximaler Betriebskostenzuschuss von 1.292 T€ gewährt werden.

### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Betriebskostenzuschuss	1.130	1.230
Förderprogramm f. Existenzgründer	25	79
<b>Summe</b>	<b>1.155</b>	<b>1.309</b>

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die WIS schließt das Geschäftsjahr mit einem **Jahresüberschuss** von rd. 8 T€ (Vorjahr: 10 T€) ab.

Die **Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen des Betriebskostenzuschusses der Stadt Salzgitter sowie den Miet- und Pächterlösen zusammen. Die Umsatzerlöse i. H. v. 131 T€ entfallen zur Hälfte auf die Vermietung des Technologie- und Gründerzentrums. Weiterhin entfallen die Umsatzerlöse auf die Einnahmen aus dem Bereich Tourismus und die Standgebühr der ExpoReal-Partneraussteller.

Die größte Position der Aufwandsseite machen mit 860 T€ die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und mit 578 T€ die Personalkosten aus.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

Das Förderprogramm zur Förderung von Existenzgründern und Kleinbetrieben wurde im Jahr 2022 um zwei weitere Jahre, bis zum 31.12.2024, verlängert.

Im Bereich der Flächenvermarktung konnte auf den durch die WIS vermarkteten Flächen der Stadt Salzgitter ein Vorhaben mit einer Gesamtfläche von 10.132 m<sup>2</sup> realisiert werden. Zudem lagen Ende des Berichtsjahres konkrete Anfragen für 32 weitere Vorhaben mit einer Gesamtfläche von ca. 160 ha vor.

Am Wasserstoff Campus Salzgitter wird weiterhin das Ziel verfolgt, Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zur Nutzung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte zu realisieren. Im Berichtsjahr konnten bereits viele Projekte umgesetzt werden. Die Vereinsgründung des Wasserstoff Campus Salzgitter e.V. wurde am 15.12.2023 im Rahmen einer feierlichen Satzungsunterzeichnung vollzogen.

Zusammen mit dem Vorhaben der Volkswagen AG, am Standort Salzgitter eine der ersten und größten Anlagen zur Produktion von Batteriezellen in Deutschland aufzubauen, ist festzustellen, dass mit den beiden Zukunftstechnologien Elektromobilität und Wasserstoff sehr gute Voraussetzungen für die Gestaltung des anstehenden Strukturwandels am Wirtschaftsstandort Salzgitter geschaffen wurden bzw. werden. Diese bieten sehr gute Perspektiven für die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und Start-ups entlang der zukunftssträchtigen Wertschöpfungskette im Zuge der Transformation.

Im Oktober 2023 hat die WIS auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion gemeinsam mit fünf Partnerunternehmen aus der Stadt die Ansiedlungspotentiale Salzgitters auf der Messe ExpoReal in München präsentiert.

Im Jahr 2023 ergaben sich durch die WIS insgesamt 79 Gewerbeanmeldungen mit 149 geschaffenen Arbeitsplätzen, inklusive der durch die WIS begleiteten Unternehmensnachfolgen.

Weiterhin konnten durch das Referat 17 der Stadt Salzgitter gemeinsam mit der WIS über das Ad-hoc-Programm „Perspektive Innenstadt“ des Landes Niedersachsen Fördermittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. € akquiriert werden. Dadurch konnten verschiedene Projekte in den Innenstädten von Salzgitter umgesetzt werden. Über das Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurden weitere Gelder akquiriert und eingesetzt. So konnte ein umfängliches Verfahren zur Schaffung zweier neuer Innenstadtkonzepte für beide Zentren begonnen werden. Darüber hinaus wurden durch die Fördermittel zwei sehr erfolgreiche Licht-Events umgesetzt, die zahlreiche Besucher in die Innenstädte gezogen haben.

Aktuell sind keine wesentlichen **Risiken** für die Gesellschaft ersichtlich. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die WIS mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

### 3.3 *Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 4.857.300,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 39,35 %, 1.911.348 T€  
(stimmberechtigt 61,1 %)

Salzgitter Mannesmann GmbH zu 25,05 %, 1.216.754 T€  
(stimmberechtigt 38,9 %)

Eigene Anteile zu 15,60 %, 757.739 T€  
(nicht stimmberechtigt)

Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH zu 20,00 %, 971.460 T€  
(nicht stimmberechtigt)

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter ist für die Errichtung, Betreuung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen verantwortlich.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbau-rechte ausgeben.

Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Wohnbau errichtet, betreut, verwaltet und bewirtschaftet Gewerbe- und Wohnbauten, Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Seit Gründung der Wohnbau besteht unverändert ihre Aufgabe darin, breiten Bevölkerungsschichten bezahlbaren, aber gleichzeitig auch attraktiven Wohnraum zu bieten. Hierzu gehören auch sinnvolle Sanierungen und Modernisierungen der Gebäude und Wohnungen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei vor allem auf der Bereitstellung seniorenrechtlicher, barrierearmer Wohnungen. Die weitere Unternehmensplanung sieht einen Ausbau dieses Angebotes gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels vor. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des sozialen

Managements und weiterer Aktivitäten im Bereich der regionalen Quartiersentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in einer familienorientierten Wohnraum- und Wohnumfeldversorgung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgt immer in Kooperation mit dem Mitgesellschafter und unter den spezifischen Gegebenheiten.

Außerdem kann die Wohnbau alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Betätigungsfelder der Wohnbau sind vor allem im Bereich des Wohnens, der Infrastruktur und der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes zu finden. Diese Aufgabenbereiche werden grundsätzlich im Zusammenhang mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wahrgenommen.

### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 08. Juni 1926

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)  
Christian Heinrich (ab 01.10.2017)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Christian Striese (Vorsitzender)  
Frank Klingebiel  
Michael Kieckbusch stellvertretender Vorsitzender  
Sebastian Edinger  
Michael Letter  
Guido Lücke  
Peter-Michael Gens

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 6 T€.

### Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter	100 %	25,6 T€

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

#### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Gewinnausschüttung	828	828
<b>Summe</b>	<b>828</b>	<b>828</b>



Im Jahr 2023 wurde durch die Wohnbau eine Ausschüttung i. H. v. 827.982,23 € an die Stadt Salzgitter vorgenommen.

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Wohnbau einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 1,3 Mio. € erzielt, dies liegt unter der entsprechenden Planung.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch ein sehr hohes Sachanlagevermögen (82,8 % von der Bilanzsumme). Die lang- und mittelfristigen Vermögenswerte sind durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital) nicht vollständig gedeckt. Die Unterdeckung wird durch geplante Darlehensrückzahlungen der WBV im Folgejahr ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote beträgt bei 2,2 % erhöhter Bilanzsumme 43,7% (Vorjahr 45,2 %).

Die **Liquiditätslage** ist als positiv zu bewerten und die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände. Das Betriebsergebnis 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 576 T€ auf 1.713 T€ verringert. Dies liegt hauptsächlich an höheren Instandhaltungskosten.

Die Mieten sind zum Teil im Berichtsjahr entsprechend der Situation am Regionalmarkt planmäßig geringfügig angehoben worden. Außerdem wurden im Zuge von Modernisierungen wie Balkonbauten und Wohnungsmodernisierungen Mietanpassungen vorgenommen. Die Unternehmensmiete der Wohnbau im Bereich der Wohnungen beläuft sich damit auf durchschnittlich 5,67 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 5,62 €/m<sup>2</sup>).

Die Sollmieten belaufen sich auf 22,1 Mio. €, im Vorjahr waren es 21,1 Mio. €. Im Jahr 2023 verzeichnete die Wohnbau 504 Wohnungswechsel (Vorjahr: 475). Dies entspricht einer Fluktuationsquote von 10,1 % (Vorjahr: 9,6 %).

Im Berichtsjahr hat die Wohnbau 11,4 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) in die Unterhaltung und Verbesserung der Häuser, Wohnungen sowie des Wohnumfeldes investiert. Schwerpunkte waren Balkoninstandsetzungen bzw. Balkonbauten, Warmwasserzentralisierungen und Treppenhausrenovierungen sowie barrierearme Terrassenbauten.

Der Wohnungsmarkt im Berichtsjahr stellt sich unverändert dar. Trotz erwarteten Zuwachs der Bevölkerung wird von einem schwierigen regionalen Wohnungsmarkt ausgegangen. Die mittelfristige Unternehmensplanung sieht eine kontinuierliche Ausweitung des Angebotes an seniorengerechten Wohnungen und einen weiteren Ausbau des sozialen Managements im Bereich der Quartiersentwicklung vor.

Die Wohnbau sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird von einer positiven zukünftigen Ertragslage ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Wohnbau mit einem Jahresergebnis von 1.319 T€.

### 3.4 Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter: Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter zu 100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand der WBV besteht aus der Verwaltung und Bewirtschaftung sowie der Vermittlung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeobjekten, der Ausführung kommunaler städtebaulicher Aufgaben und der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben oder gründen.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter verwaltet, bewirtschaftet und vermittelt Grundstücke, Wohnungen und Gewerbeobjekte. Sie führt Erschließungsmaßnahmen durch und erledigt Aufgaben im Rahmen des kommunalen Städtebaus.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 22. Dezember 1989

Geschäftsführung: Jens Bischoff (ab 01.05.2017)

Aufsichtsrat: /

#### Beteiligungen

<b>Gesellschaft:</b>	<b>Anteil</b>	<b>Nominalanteil</b>
Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter	100 %	25 T€

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Abrechnung Parkhaus Gothastraße	30	62
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>62</b>

## Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die WBV schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Jahresfehlbetrag** i.H.v. 321 T€ ab (Vorjahr: -343 T€). Das Jahresergebnis fällt um rd. 252 T€ geringer aus als geplant. Dies ist im Wesentlichen auf ausgebliebene Verkaufserlöse aus dem Umlaufvermögen und geringere Umsatzerlöse aus der Fremdverwaltung sowie Einmalaufwendungen aus der Restrukturierung derselben zurückzuführen.

Die **Vermögenslage** der WBV ist durch ein sehr hohes Sachanlagevermögen geprägt, welches vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Die Vermögensverhältnisse sind als geordnet zu bezeichnen.

Die WBV ist ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachgekommen. Laut Plan für das Geschäftsjahr 2024 ist auch die Zahlungsfähigkeit für die Zukunft gesichert. Eventuelle Liquiditätsunterdeckungen werden durch die Wohnbau als Mutterunternehmen vertragsmäßig sichergestellt.

Bezüglich der Entwicklungsmaßnahme „ehem. Freibad“ in Salzgitter Bad wurden bis Ende 2023 insgesamt elf Grundstücke, die für eine Eigenheimbebauung vorgesehen sind, verkauft. Die WBV wird die Bebauung von vier Grundstücken, auf denen eine Bebauung mit Doppelhäusern vorgesehen ist, selbst realisieren und vermarkten. Für ein Grundstück wurde in 2024 die Veräußerung vorbereitet.

Als **Risiko** für die WBV wird der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gesehen. Hohe Energiekosten, die Unterbrechung von Lieferketten und verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie gestiegene Bau- und Finanzierungskosten dämpfen die Investitionen im Wohnungsbau und führen zu einer hohen Unsicherheit.

In **2024** wird seitens der WBV ein Verlust von rd. 83 T€ prognostiziert, dieser Jahresfehlbetrag muss durch die Wohnbau ausgeglichen werden. Der Ergebnisprognose liegen Umsatzerlöse in Höhe von 13,1 Mio. € und Personalaufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. € zugrunde.

### 3.4.1 Ratskeller Betriebsgesellschaft mbH Salzgitter

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH Salzgitter zu 100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und das Management eines Hotel- und Gastronomiebetriebes. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 28. September 2018

Geschäftsführung: Jens Bischoff  
Christian Heinrich (ab 12.07.21)

Aufsichtsrat: /

#### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 ein **Jahresfehlbetrag** von 227 T€ (Vorjahr -213 T€) erzielt. Eine verbesserte Hotelauslastung in Kombination mit einem Anstieg der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer haben im Wirtschaftsjahr 2023 zu einer Umsatzsteigerung von 12,6 % geführt.

Aufgrund der massiven Preissteigerungen im Bereich des Wareneinsatzes und der Energiekosten sowie gestiegener Personalkosten konnte trotz höherer Umsatzerlöse kein ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.096 T€ (Vorjahr: 1.861 T€) lagen die Materialaufwendungen bei 429 T€ (Vorjahr: 380 T€) und der Personalaufwand bei 1.128 T€ (Vorjahr: 1.051 T€).

Die Geschäftsführung geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 200 T€ für das Jahr 2024 aus.

### **3.5 Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 51 %, 51.000,00 €  
Salzgitter AG zu 49 %, 49.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Grundlage der Bauleitplanung der Stadt Salzgitter den bisherigen Stadtteil Salzgitter-Watenstedt zu einem reinen Gewerbegebiet zu entwickeln, die dort noch bestehenden Wohnnutzungen aufzuheben, Grundstücke zu erwerben und Gewerbegebiete mit entsprechender Infrastruktur zu schaffen und zu vermarkten.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Mit der Umwandlung des Stadtteils Salzgitter-Watenstedt in ein Gewerbegebiet unter Berücksichtigung weiterer Gewerbeflächenstandorte im lokalen und regionalen Umfeld soll ein Potenzial für uneingeschränkte gewerbliche Nutzungen im Stadtgebiet von Salzgitter entwickelt werden.

Zunächst soll eine Lösung sozialer Probleme durch sozialverträgliche Umsiedlung der Einwohner umgesetzt werden.

#### **Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: 14. Februar 2013

Geschäftsführung: Michael Tacke (ab 25.07.2013)  
Wolfram Skorczyk (ab 01.02.2020)

#### Aufsichtsrat Stand (31.12.2023):

Frank Klingebiel	(Vorsitzender)
Michael Kieckbusch	(stellvertretender Vorsitzender)
Oliver Grethe	
Hartmut Alder	
Otto Kracht	
Ralf Albert*	
Hermann Fleischer*	
Günther K.-H. Gehmert*	
Andreas Plättner*	
Ercan Kilic*	
Holger Dahms*	

\*beratende Vertreter ohne Stimmrecht

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 1.250,00 €.

### Beteiligungen

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
Wohnungsbaugesellschaft mbH Salzgitter	20 %	971 T€

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

#### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Einzahlung zweckg. Kapitalrücklage	500	500
<b>Summe</b>	<b>500</b>	<b>500</b>

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die PSW hat im Jahr 2023 eine Bilanzsumme von rd. 6,8 Mio. € (VJ: rd. 6,0 Mio. €) und ein **Jahresergebnis** i. H. v. rd. 231 T€ (VJ: rd. 236 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan hat sich das Geschäftsjahr besser als erwartet entwickelt (+322 T€).

Die Liquiditätslage der PSW ist derzeit als stabil zu bezeichnen. Grundlage dafür sind die vorhandenen Rücklagen, der Zuschuss der Stadt Salzgitter sowie die jährliche Gewinnausschüttung aufgrund der Beteiligung an der Wohnbau.

Mit dem Fortführen der operativen Tätigkeit der PSW im Berichtsjahr konnten den interessierten Grundstückseigentümern Kaufangebote unterbreitet werden. Im Berichtsjahr wurden drei Grundstückskaufverträge beurkundet.

Mit jedem zugekauften Grundstück erhöht sich der finanzielle Aufwand für die zu erfüllenden Sicherungs- und Betreuungspflichten. Es müssen zudem finanzielle Mittel für etwaige Gebäudeabrisse im Rahmen der Gefahrenabwehr vorgehalten werden.

Risikopotenziale bestehen in der wirtschaftlichen Entwicklung derzeit nicht, diese sind vielmehr bei der Gesamtfinanzierung für die Umwandlung in ein Gewerbegebiet zu sehen. Der Umwandlungsprozess von Salzgitter-Watenstedt wird kurzfristig nicht umzusetzen sein, sondern mindestens 15 Jahre in Anspruch nehmen.

Für das Jahr 2024 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 37 T€ erwartet.

### 3.6 Helios Klinikum Salzgitter GmbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 15.000.000,00 €

Gesellschafter: Helios Kliniken GmbH zu 94,9 %, 14.235.000,00 €  
Stadt Salzgitter zu 5,1 %, 765.000,00 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses (ortsansässiges Akutkrankenhaus), einschließlich Ausbildungsstätte (Pflegefachfrau/-mann, Anästhesietechnische/r und Operationstechnische/r Assistent/in, Hebammen/duales Studium Hebammenwissenschaft, Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege), Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Übereinstimmung mit dem Landeskrankenhausgesetz und dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen.

Die Gesellschaft kann sich auch in branchenverwandten Gebieten, wie beispielsweise der Altenpflege, betätigen. Das Klinikum ist für die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen sowie die Ausbildung in den dazugehörigen Berufen verantwortlich.

Das Krankenhaus ist in den Krankenhausplan des Landes Niedersachsen (2023 mit 296 Planbetten) aufgenommen. Gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) werden die Investitionen des Krankenhauses durch Fördermittel (Behandlungsbereich) und die Betriebskosten durch Pflegesatzerlöse finanziert.

Es bestehen die folgenden Fachbereiche:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Geriatrie, Palliativ, neurologische Versorgungen)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendheilkunde
- Chirurgie (Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Unfall- und Orthopädische Chirurgie)
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegbett)
- Anästhesiologie und Schmerztherapie
- Intensiv- und Notfallmedizin
- Interdisziplinäre Notaufnahme und Ambulanzversorgung

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Helios Klinikum Salzgitter GmbH ist anstelle der Stadt Salzgitter Trägerin kommunaler Aufgaben im Krankenhauswesen. Die Gesellschaft stellt somit die Versorgung der Bevölkerung im Stadtgebiet Salzgitter mit Krankenhaus- und sonstigen Leistungen sicher. Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft orientiert sich dabei hinsichtlich Art und Umfang ihrer Leistungen an den Bestimmungen des Krankenhausplanes des Landes Niedersachsen.

## Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 01. Januar 2001

Geschäftsführung: Sascha Kucera (ab 05.10.2021)  
Heike Westerhuis (ab 01.08.2023)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

Reiner Micholka (Vorsitzender)  
Frank Klingebiel (stellvertretender Vorsitzender)  
Alexandra Aderhold  
Simone Hyun  
Stephanie Kara-Jensch  
Heike Westerhuis (bis 31.07.2023)  
Frank Mönter (ab 01.08.2023)  
Jens Havemann  
Jana Knape  
Holger Danke

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge.

## Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Das Klinikum schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis von rd. 922 T€ (VJ 1.424 T€) ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um rd. 502 T€ gesunken. Trotz des Krieges in der Ukraine, der Inflation, der steigenden Energiekosten und den dadurch entstandenen preislichen Folgen erwirtschaftete das Klinikum ein positives Jahresergebnis.

Die **Vermögenslage** des Klinikums ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, welches hauptsächlich in Form von Gebäuden, Grundstücken und technischen Anlagen besteht. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages i. H. v. 4,3 Mio. € und des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres i. H. v. 922 T€ erhöht sich das Eigenkapital auf 32,4 Mio. €.

Die **Ertragslage** des Klinikums stellt sich im Jahr 2023 weiterhin positiv dar. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. € auf 67,5 Mio. € gestiegen. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind im Berichtsjahr um 33 T€ auf 1,7 Mio. € zurückgegangen. Gründe hierfür sind die Erlöse im Bereich des Impf- und Testzentrums im Jahr 2022. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,9 Mio. € auf 46,0 Mio. €. Dies resultiert aus Tarifsteigerungen und Sonderzahlungen. Die Anzahl der Mitarbeiter lag in 2023 durchschnittlich bei 548 Vollzeitkräften (2022: 533). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Übernahme der Auszubildenden.

Der Kapitalbedarf und die **Liquidität** der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Der Finanzbedarf des Klinikums wird aufgrund der Teilnahme am Cash-Pool-Verfahren der Helios Kliniken GmbH sichergestellt.

Die Zahl der stationär behandelten Patienten ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1.420 Fälle auf 15.862 gestiegen. Dies ist insbesondere auf das Auslaufen der Maßnahmen im Kampf gegen Corona zurückzuführen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 4,5 Tage (2022: 4,4 Tage). Der positive Trend beim Anstieg der Geburten konnte in 2023 fortgeführt werden (2023: 812 Geburten, 2022: 717 Geburten).



Wesentliche Investitionen wurden im Jahr 2023 in dem Bereich Medizin- und Betriebstechnik durchgeführt (733 T€).

Das Klinikum ist in das gruppenweite Risikomanagementsystem der Helios-Gruppe eingebunden. Durch den Abschluss einer Versicherung für mögliche Schadens- und Haftpflichtrisiken auf Basis der Helios Vorgaben ist sichergestellt, dass gegebenenfalls eintretende Schadensfälle keine existenzgefährdenden Auswirkungen haben.

Für die Zukunft prognostiziert das Helios Klinikum, dass es insbesondere aufgrund einer zunehmenden Leistungserbringung im ambulanten Bereich sowie der zunehmenden Akzeptanz und Nutzung digitaler Gesundheitsangebote tendenziell zu einer Stagnation bzw. einer leichten Steigerung von stationären Krankenhausbehandlungen kommen wird.

Durch die begonnenen Maßnahmen zur Optimierung von Abläufen, der Kostensenkung und der Leistungserweiterungen prognostiziert das Klinikum für das Jahr 2024 ebenfalls einen Jahresüberschuss. Das Geschäftsjahr 2024 wird im Wesentlichen durch Ausgaben der Digitalisierung geprägt sein.

### **3.7 Städtischer Regiebetrieb Salzgitter**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Betrieb nimmt im eigenen und übertragenen Wirkungskreis die Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Fahrzeug- und Gerätebeschaffung sowie deren Unterhaltung.

Da der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, werden die dem Betrieb dienenden Grundstücke von der Stadt Salzgitter zur Nutzung überlassen. Betreiberin der Deponie Diebesstieg und Eigentümerin des Eingangsbereiches ist die Entsorgungszentrum Salzgitter GmbH (EZS). Darüber hinaus ist der Städtische Regiebetrieb zuständig für die Nachsorge der Deponie Fuhsetal.

Der Regiebetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 1 NKomVG bei Bedarf weitere Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Seit 2005 gehören zum Gegenstand des Unternehmens auch die Aufgabenbereiche der Straßenunterhaltung, Friedhofsunterhaltung (Bestattungswesen) sowie Unterhaltung, Planung und Bau von Grün- und Spielflächen.

Durch Ratsbeschluss vom 29.01.2014 wurden die Tätigkeitsfelder des SRB um die Planung, die Finanzierung, den Einkauf, die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien (z. B. Photovoltaikanlagen) erweitert.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Aufgaben der Straßenreinigung ergeben sich aus § 52 Niedersächsisches Straßengesetz. Danach sind die Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen zu reinigen. Reinigungspflichtig sind die Gemeinden, soweit diese Pflichten nicht den Eigentümern der anliegenden Grundstücke auferlegt wurden. Die Reinigung wird vom Städtischen Regiebetrieb im Wesentlichen in den großen Ortsteilen erbracht, sodass über 80 % der Bevölkerung an die Straßenreinigung angeschlossen sind.

Darüber hinaus werden durch den SRB weitere gesetzliche Aufgaben, wie die Abfallentsorgung und dem Friedhofswesen, erfüllt.

#### **Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: Januar 1997

Betriebsleitung: Dietrich Leptien

Gemäß § 140 Abs. 2 NKomVG sind für Eigenbetriebe Betriebsausschüsse zu bilden.

**Betriebsausschuss (Stand 31.12.2023):**

- Thomas Huppertz (Vorsitzender)
- Annegrit Grabb (stellvertretende Vorsitzende)
- Andrea Brehmer
- Sabine Thiele
- Frank Miska
- Thorsten Schleining
- Otto Kracht
- Andreas Knopp
- Ralf Albert\*
- Holger Dahms\*
- Selahettin Ince\*
- Andreas Böhmken\*
- Jannis Leontarakis\*
- Jens Eilbrecht
- Hans Falke\*
- Alke Zeising\*

\* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

**Verbindungen zum städtischen Haushalt**

**Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft**

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter*	11.542	9.134
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	1.654	1.302
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>9.888</b>	<b>7.832</b>

\* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

**Erfolgsplan**

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Betriebskostenerstattungen	12.619	13.285
Zinsen f. Bereitst. finanz. Mittel	40	144
Eigenkapitalverzinsung an Stadt Salzgitter	-55	-55
<b>Summe</b>	<b>12.604</b>	<b>13.374</b>

Die Zinserträge aus dem Cashmanagement ergeben sich aus der Überlassung von Liquiditätsüberschüssen als inneren Kredit für die Stadt Salzgitter. Der SRB hat im Jahr 2023 einen Betrag i. H. v. 55 T€ an die Stadt Salzgitter als Eigenkapitalverzinsung abgeführt.

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Das Jahr 2023 wurde vom SRB mit einem **Jahresergebnis** i. H. v. rd. 606 T€ (Vorjahr: 310 T€) abgeschlossen. Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde durch die Kriegsgeschehnisse zwischen Russland und der Ukraine und dem Nahostkonflikt und den daraus resultierenden Preissteigerungen und der erhöhten Inflation beeinflusst.

Der SRB hat im Berichtsjahr rd. 13,3 Mio. € als Betriebskostenerstattung durch die Stadt Salzgitter erhalten (Betriebskostenerstattung 2022: 12,6 Mio. €). Die Betriebskostenerstattungen wurden u. a. für Leistungen im Bereich der Grünpflege, der Straßenunterhaltung, der Straßenreinigung und des Friedhofswesens an den SRB erstattet.

Das Spartenergebnis **Abfallwirtschaft** beträgt 674 T€ (Vorjahr: -44 T€). Ergebnisbeeinflussend sind das Zinsergebnis, Entlastungen aus Verwertungsergebnissen der EZS und höhere Schüttgebühren.

Der Bereich **Straßenreinigung** erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis von -61 T€ (Vorjahr: -18 T€). Insgesamt wurden 427.791 Straßenfrontmeter veranlagt (Vorjahr 422.225). Die Häufung von illegalen Ablagerungen im gesamten Stadtgebiet und in der freien Landschaft hat sich zu einem Dauerthema entwickelt. Die Reinigungsintensität wurde entsprechend deutlich ausgeweitet.

Im Bereich des **Friedhofswesens** lag das Ergebnis in 2023 bei -138 T€ (Vorjahr: 122 T€). Statt geplanter 790 Grabstätten wurden im Berichtsjahr 826 verkauft. Zudem wurden statt 904 prognostizierten Bestattungen 966 Bestattungen durchgeführt. Die geplanten Ruhefristverlängerungen von 2.818 Jahren wurden mit insgesamt 3.130 Jahren überschritten. Bei den sonstigen Leistungen wie Grabaushub, vorzeitigen Einebnungen oder Kapellnutzungen gab es leichte positive und negative Schwankungen.

Dem Bereich **Grünpflege** wird regelmäßig eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis von 250 T€ (Vorjahr: 183 T€) erzielt. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus geringeren Personal- und Fahrzeug-/Geräteaufwendungen.

Der Bereich **Straßenunterhaltung** schließt das Berichtsjahr mit einem Ergebnis von 82 T€ (Vorjahr: 136 T€) ab. Im Bereich der Beauftragung Dritter für Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurde der Planansatz deutlich überschritten. Dies war möglich, weil Einsparungen aufgrund nicht besetzter Stellen bei den Personalkosten erreicht werden konnten.

Die Sparte **Fuhrpark/Werkstatt/Betriebshof** verzeichnet im Jahr 2023 ein Ergebnis von 19 T€ (Vorjahr: -25 T€).

Die Investitionen des SRB (abzgl. der Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf rd. 6 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Unter anderem hat sich der SRB mit folgenden Projekten befasst:

- Planung der Erneuerung des Ölabscheiders auf dem Betriebshof
- Sanierung und Ausbau des zentralen Betriebshofes
- Neuanlage von Urnengemeinschaftsanlagen
- Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten
- Spielgeräte im Stadtgebiet

Das bestehende **Risikomanagementsystem** wird seit der Einführung fortlaufend aktualisiert. Risiken, die den Fortbestand des SRB gefährden, werden aktuell nicht gesehen. Durch eine ständige Beobachtung des Geschäftsumfeldes ist eine etwaige zeitnahe Gegensteuerung möglich.

Als Verbindung zum städtischen Haushalt ist bezüglich der Betriebskostenerstattungen für den SRB für das Jahr **2024** ein Betrag i. H. v. 14,3 Mio. € eingeplant worden.

### 3.8 Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 5.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

#### Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung Salzgitter ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung.

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Eigenbetrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung nimmt für die Stadt Salzgitter die Aufgaben Ankauf von Grundstücken, Bodenordnung, Erschließung und Grundstücksvermarktung für Zwecke der Wohnbaulandentwicklung wahr. Er ist zentrale Servicestelle der Stadt Salzgitter für Grundstücksbewirtschaftung und -verkehr, Vorkaufsrecht, Verpachtung, Vermessung, Bewertung des Immobilienvermögens, Bereitstellung von Geobasisdaten und Aufgaben der Wohnungsbauförderung. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Aus- und Fortbildung.

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung gliedert sich in die drei Fachgebiete Liegenschaften, Vermessung/Geobasisdaten und Kataster/Geoinformationssysteme auf.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Gerard Jaschkowitz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2023):

Andrea Kempe (Vorsitzende)  
Lars Tietjen (stellvertretender Vorsitzender)  
Sabine Thiele  
Hartmut Alder  
Guido Löcke  
Regina Blechner

Rolf Dipp (bis 30.05.2023)  
 Knopp, Andreas (ab 31.05.2023)  
 Thorsten Schleining  
 Ute Skalik  
 Andreas Böhmken\*  
 Ralf Albert\*  
 Jannis Leontarakis\*  
 Katrin Kühne

\* ohne Stimmrecht

Aufwandsentschädigungen erhalten die Mitglieder des Betriebsausschusses nach den satzungsgemäßen Bestimmungen der Stadt Salzgitter.

### Beteiligungen

Gesellschaft:	Beteiligung
Nordzucker Holding AG	3.742 Aktien

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

#### Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz der Gesellschaft

	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter*	2.184	2.303
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	3.685	2.956
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>1.501</b>	<b>653</b>

\* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

#### Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Leistungsentgelte an EB 62	1.250	1.213
fam. Baulandförderung	13	-
Entgelt gem. Kontrakt mit Ref. 02	31	31
Abrechnung Winterdienst u.ä., Flächen Ref. 02	29	47
Pachterstattungen Grundstücke an Stadt Salzgitter	-70	-69
Gewinnausschüttung an Stadt Salzgitter	-145	-141
<b>Summe</b>	<b>1.108</b>	<b>1.081</b>

Die Leistungsentgelte des EB 62 werden um die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung erweitert. Die Mittel für die familienfreundliche Baulandförderung sind bei den Verkaufserlösen enthalten. Der Betrag der familienfreundlichen Baulandförderung wird immer zum Jahresende spitz

abgerechnet. Im Jahr 2023 wurde an den EB 62 neben dem Leistungsentgelt i. H. v. 1.213 T€ keine familienfreundliche Baulandförderung ausgezahlt, da im Berichtszeitraum eine solche Leistung nicht gewährt wurde.

Ende des Jahres 2021 wurde zwischen dem EB 62 und dem Ref. 02 der Stadt Salzgitter ein Kontrakt bezüglich der Grundstücksverwaltung seitens des EB 62 über die dem Ref. 02 zugeordneten Flächen geschlossen. Dafür erhält der EB 62 jährlich ein Entgelt in Höhe von 31 T€. Der Kontrakt beinhaltet auch die Vergabe von Aufträgen seitens des EB 62 im Rahmen der Bewirtschaftung (u. a. Winterdienst) der Flächen vom Ref. 02. Eine entsprechende Abrechnung erfolgt jeweils zum Jahresende.

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Der Eigenbetrieb Grundstücksentwicklung hat im Jahr 2023 ein **Jahresergebnis** i. H. v. 1.959 T€ erzielt (Vorjahr: -533 T€). Der in der Wirtschaftsplanung prognostizierte Gewinn wurde deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass der EB 62 in 2023 Bau- und Ackerflächen in der Gemarkung Thiede von rd. 39.000 m<sup>2</sup> an die WBV Wohnbau Betreuungs- und Verwaltungs GmbH Salzgitter veräußert hat; die Flächen waren zunächst für die betriebseigene Erschließung und Vermarktung vorgesehen. Neben dem zunächst nicht geplanten Flächenverkauf im Ganzen hat auch das positive Zinsergebnis zu dem guten Jahresergebnis beigetragen.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch den hohen Anteil an Umlaufvermögen (89 % der Bilanzsumme), welches hauptsächlich in Form von Grundstücken besteht. Die Grundstücke sind beim Eigenbetrieb unter den Vorräten verbucht worden.

Die Summe der Erträge liegt im Berichtsjahr um 2.582 T€ höher als im Vorjahr. Dies resultiert aus einem Anstieg der Umsatzerlöse um 1.149 T€ auf 4.030 T€, den positiven Bestandveränderungen sowie dem bereits erwähnten hohen Zinsergebnis. Der Bauplatzverkauf 2023 an einzelne Bewerber entsprach nicht den Erwartungen.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Vermarktung von vier Baugebieten im Stadtgebiet, es wurden Baugrundstücke in den Baugebieten Bad „Nordholz“, Lebenstedt, „Fredenberg West, 2. Bauabschnitt“, Lichtenberg, „Westlich Stukenbergweg, 2. Bauabschnitt“ und Ringelheim angeboten. Insgesamt wurden 2 Grundstücke (Vorjahr: 7) verkauft. Zum 31.12.2023 standen noch 9 Bauplätze zum Verkauf an. Davon wurden mittlerweile vier Bauplätze verkauft. Für die übrigen fünf Bauplätze bestehen Reservierungen.

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Gebhardshagen „Westlich-Michael-Ende Ring“ 1. Teilabschnitt sind beendet worden und die Vermarktung hat begonnen. Die Erschließungsarbeiten für die Baugebiete Lebenstedt „Fredenberg West“ 3. Bauabschnitt 1. Teilabschnitt (ca. 32 Bauplätze) konnten bezogen auf den Kanalbau 2023 beendet werden, der Straßenbau steht vor dem Abschluss. In Salzgitter-Lesse „Nördlich Bereler Straße“ (ca. 20 Bau- und Gewerbeplätze) wird die Erschließung für 2024 anvisiert.

Bis 2024/2025 sollen im ganzen Stadtgebiet an die 200 Bauplätze/Wohneinheiten entwickelt und erschlossen werden. Der Bedarf ergibt sich aus der Bewerberliste. Im Januar 2024 hat der Rat der Stadt Salzgitter die Wohnbauland- und Vermarktungsstrategie beschlossen. Auf Grundlage der gutachterlichen Empfehlungen aus dieser Analyse sollen bis 2023 jährlich bis zu 65 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern und bis zu 75 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern entstehen.

Folgende Baugebiete sind geplant bzw. sollen in weiteren Bauabschnitten fortgesetzt werden:

- Gebhardshagen, „Westlich Michael-Ende-Ring“ 2. Teilabschnitt (ca. 30 Bauplätze)



- Lebenstedt, „Fredenberg West“ 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt (ca. 32 Bauplätze)
- Salzgitter-Lesse „Nördlich Bereler Straße“ (ca. 20 Bau- und Gewerbegrundstücke)
- Salder, „südliche Erweiterung“ (Bebauungsplan in Aufstellung)
- Salzgitter-Thiede „Schäferberg“ (Bebauungsplan in Aufstellung).

Weitere geeignete Baugebiete werden von der Verwaltung aktuell geprüft.

Bestandsgefährdende **Risiken** werden aktuell nicht gesehen. Für 2024 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 614 T€ prognostiziert.

### **3.9 Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik Salzgitter**

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000.000,00 €

Gesellschafter: Eigenbetrieb der Stadt Salzgitter

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Eigenbetrieb nimmt für die Stadt Salzgitter alle Aufgaben im Bereich Gebäudebetrieb wahr. Wesentliche Aufgaben sind die Optimierung der Prozesse der Immobilienwirtschaft während des gesamten Lebenszyklus. Dazu gehören Planung, Neubau, Sanierung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung aller Gebäude einschließlich der dazugehörigen Betriebstechnik, allgemeine Serviceleistungen (Catering, Konferenzraumverwaltung), Hausmeisterdienste, Gebäudereinigung und zentraler Einkauf (Beschaffung).

Ab 2013 wurde das Angebot des Eigenbetriebes um die Gebäude-Serviceline erweitert. Diese nimmt telefonisch Schadens- und Mängelmeldungen der Gebäudenutzer entgegen, um entsprechende Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes gehört auch die Aus- und Fortbildung in den dem Betrieb zugeordneten fachspezifischen Bereichen. Der Betrieb kann die seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb ist verantwortlich für alle Aufgaben im Gebäudebetrieb und Eigentümer von ca. 430 Einzelgebäuden auf rd. 180 Liegenschaften. Wesentlicher Bestandteil hiervon sind 34 Schulen mit ca. 181 Einzelgebäuden, elf Verwaltungs- und Bürogebäuden mit Nebengebäuden, 13 Kinder- und Jugendtreffs und 22 Kindertagesstätten.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Eigenbetrieb erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement Einkauf und Logistik erfüllt die städtischen Aufgaben Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik und übernimmt den zentralen Service für die vorgenannten Bereiche.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die zwei Bereiche Technisches Gebäudemanagement und Kaufmännisches Gebäudemanagement auf.

#### **Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: 30. Dezember 2004

Betriebsleitung: Doreen Jansen (ab 01.06.2016)

**Betriebsausschuss (Stand 31.12.2023):**

Andreas Triebe (Vorsitzender)  
 Laura Letter (stellvertretende Vorsitzende)  
 Stefan Klein  
 Tobias Bey  
 Annegrit Grabb  
 Guido Löcke  
 Andreas Plättner  
 Christian Striese  
 Ralf Albert\*  
 Ercan Kilic\*  
 Jannis Leontarakis\*  
 Hermann Fleischer\*  
 Julia Mefs\*

Anke Helm  
 Sascha Gerner\*  
 Brit Purmann\*  
 Hans-Heinrich Wolters\*

\* ohne Stimmrecht

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben eine Aufwandsentschädigung nach den satzungsmäßigen Bestimmungen der Stadt Salzgitter erhalten.

**Verbindungen zum städtischen Haushalt**

**Stand der Forderungen/Verbindlichkeiten aus der Bilanz**

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen an Stadt Salzgitter*	1.875	1.337
Verbindlichkeiten an Stadt Salzgitter*	79.160	82.060
<b>Saldo gegen die Stadt</b>	<b>77.285</b>	<b>80.723</b>

\* Forderungen/Verbindlichkeiten an die Stadt Salzgitter und andere Eigenbetriebe sowie Eigengesellschaften.

**Erfolgsplan**

Angaben in T€	Ist 2022	Ist 2023
Miete der Stadt Salzgitter und Kostenerstattung PAK	45.285	50.643
Reinigungsleistungen	9	-
Sachkostenerstattung an EB 85	1.775	1.820
Zinserstattungen	-5	-5
Tilgungserstattung	-5.954	-7.034
Gewinnausschüttung	-	-
<b>Summe</b>	<b>41.110</b>	<b>45.424</b>

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Der EB 85 schließt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. rd. 15,9 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) ab.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen hohen Anteil an Anlagevermögen, hauptsächlich in Form von Grundstücken und Gebäuden. Die Vermögensposten sind durch Eigenkapital, Sonderposten und Fremdkapital finanziert.

Die **Ertragslage** entwickelt sich positiv. So sind beispielsweise die Umsatzerlöse um 4.792 T€ auf 53.496 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch höhere Mieten und Erstattungen der Stadt Salzgitter begründet.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.498 T€ auf 21.524 T€ verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Unterhaltungsaufwand für die Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der Instandhaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr auf 7.105 T€ gesunken. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 953 T€ auf 11.493 T€ erhöht. Ursächlich für die Steigerung sind neben dem Zugang von Personal tarifliche Anhebungen sowie die Zunahme von Personalarückstellungen.

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen rd. 25 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (13,6 Mio. €). Finanziert wurden die Investitionen durch Investitionskredite der Stadt Salzgitter, durch erwirtschaftete Eigenmittel und durch Zuwendungen. Wesentliche Bauvorhaben im Jahr 2023 waren u. a.:

- Grundschule und Kita Wiesenstraße
- Grundschule und Kita Zingel
- Kita Brotweg
- GS Nord, SZ-Lebenstedt
- Kita Fredenberg West
- Aula Fredenberg
- Gynmasium Am Fredenberg Turm 0
- Feuerwache I.

**Risiken**, welche für den EB 85 von Bedeutung sind, werden laufend überwacht. Der EB 85 nimmt regelmäßig Risikobeurteilungen, auch über wirtschaftliche Risiken hinaus, vor. Die Risikobeurteilung findet regelmäßig durch die Erstellung von Quartalsberichten statt. Nach derzeitigen Erkenntnissen bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Der Wirtschaftsplan für die Folgejahre ist durch ein hohes Bauvolumen im Investitionsplan geprägt. Hauptaugenmerk wird der An-, Um- und Neubau von Schulen und Kitas sein. Bei Gesamterträgen von 66.381 T€ und Gesamtaufwendungen von 66.003 T€ wird für das Jahr 2024 ein Ergebnis von 378 T€ geplant.

### 3.10 Allianz für die Region GmbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.600,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Braunschweig zu 13,40 %,	3.700 €
Wolfsburg AG zu 9,41 %,	2.600 €
Volkswagen Financial Services AG zu 8,69 %,	2.400 €
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg zu 8,69 %,	2.400 €
Salzgitter AG zu 3,99 %,	1.100 €
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
Arbeitgeberverband Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
IG Metall Deutschland zu 3,99 %,	1.100 €
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Salzgitter zu 3,99 %,	1.100 €
Stadt Wolfsburg zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Gifhorn zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Goslar zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Helmstedt zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Peine zu 3,99 %,	1.100 €
Landkreis Wolfenbüttel zu 3,99 %,	1.100 €
Regionalverband Großraum Braunschweig zu 3,99 %,	1.100 €
BZV Medienhaus zu 2,72 %,	750 €
IHK Braunschweig zu 1,98 %,	550 €
IHK Lüneburg – Wolfenbüttel zu 1,98 %,	550 €
Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen zu 1,26 %,	350 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die sich aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel zusammensetzt.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft über Aktivitäten in den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Aufgabe der Gesellschaft ist es durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Energie, Umwelt und Ressourcen, Freizeit, Gesundheit, Automobilwirtschaft & -forschung Verkehr und Wirtschaftsförderung & Ansiedlung die regionale Wirtschaft zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigung aufzubauen und die Lebensqualität dieser Region nachhaltig weiter zu stärken.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Insbesondere hat die Gesellschaft die Aufgabe durch geeignete Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaftsförderung und -ansiedlung, Bildung, Gesundheit, Energie, Freizeit sowie Verkehr/Automobilwirtschaft und -forschung die Wirtschaft nachhaltig zu stärken und in der Region Braunschweig bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue Beschäftigungen aufzubauen und die Lebensqualität in der Region zu stärken.

Die Gesellschaft soll zum einen bei der Schaffung optimaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen tätig werden und für eine entsprechende Nachwuchssicherung in der Wirtschaft sorgen.

**Rechtliche Verhältnisse**

Gründung: 30.10.2002

Geschäftsführung: Wendelin Göbel (bis 11.12.2023)  
 Thomas Krause (ab 01.01.2023)  
 Toni Guggemoos Mulfinger (ab 12.12.2023)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2023):

- Dr. Thorsten Kornblum (Vorsitzender)
- Dr. Alexandra Baum-Ceisig
- Jürgen Brinkmann
- Hubert Altschäffl
- Marc Knackstedt
- Wolfgang Niemsch
- Michael Kieckbusch
- Tim Faß
- Frank Klingebiel
- Gerhard Radeck
- Henning Heiß
- Tobias Heilmann
- Dr. Alexander Saipa
- Christiana Steinbrügge
- Dennis Weilmann
- Detlef Tanke
- Matthias Disterheft
- Tatjana Biallas
- Matthias Wilhelm
- Tobias Hoffmann

**Beteiligungen**

Gesellschaft:	Anteil	Nominalanteil
DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH	33,33 %	79 T€
PROSPER X GmbH	20,0 %	104 T€

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die Allianz für die Region GmbH schließt das Jahr 2023 mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 199 T€ ab. Die Planung ging von einem Jahresfehlbetrag von 424 T€ aus. Wesentliche Treiber der Abweichung waren Einsparungen im Bereich der Personalkosten durch die Fokussierung der Projektstätigkeiten und die Nichtbesetzung offener Stellen.

Die **Vermögenslage** ist geprägt durch einen geringen Anteil an Sachanlagevermögen. Dies erklärt sich überwiegend mit den angemieteten Räumlichkeiten einschließlich der Büroausstattung. Die Allianz für die Region hat diesen Ansatz gewählt, um eine hohe Flexibilität der Gesellschaft sicherzustellen.

Die **Liquiditätslage** ist positiv zu bewerten und beträgt zum Stichtag 31.12.2023 263 T€.

Die **Ertragslage** ist ebenfalls als positiv anzusehen, die Allianz für die Region erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz i. H. v. 8.111 T€, das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1.413 T€. Zur positiven Umsatzentwicklung trugen neue Fördermittelprojekte bei. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 79 T€ auf 3.260 T€ erhöht. Die sonstigen Betriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Fremdleistungen sowie aus Veranstaltungen und Messen.

Das **Finanzergebnis** wird wesentlich durch Ausschüttungen der DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH (20 T€) sowie Zinserträgen (17 T€) geprägt.

Die **Risiken** aus den einzelnen Projekten der Allianz für die Region werden über ein monatliches Projektcontrolling überwacht. Zudem beschäftigt sich die Geschäftsleitung in ihren wöchentlichen Sitzungen regelmäßig mit den Risiken aus den verschiedenen Projekten.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Gesellschaft auf konservativer Basis einen Jahresfehlbetrag von 14 T€. Als Gegenmaßnahmen zum geplanten Jahresfehlbetrag wurden Projekte im Bereich der Berufsförderung gestrichen, sollen Gesellschafterbeiträge erhöht werden und Kosten, insbesondere im Bereich Personal, optimiert werden.

### 3.11 Thieder Bad gGmbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 27.000,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Stadt Salzgitter zu 25,93 %,	7.000 €
Förderverein Thieder Bad e.V.	12.500 €
Turn- und Sportverein Salzgitter Thiede 1900 e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Salzgitter Thiede e.V.	2.500 €
DLRG Ortsgruppe Sickte e.V.	2.500 €

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Schwimmsports und der Kinder- und Jugendarbeit.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere im Rahmen der Unterhaltung und des Betriebes eines Hallen- und Freibades und der Erteilung von Schwimmunterricht tätig.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft bietet den Einwohnern von Salzgitter und aus der näheren Umgebung die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten wahrzunehmen. Das Thieder Bad ist ein wichtiger Bestandteil innerhalb des Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Salzgitter.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 2008

Geschäftsführung: Helmut Fichtner

Aufsichtsrat: /

#### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Salzgitter zahlte im Berichtsjahr einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 195.500,00 € an die Gesellschaft. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses, im Vergleich zu den Vorjahren (131.300,00 €), diente dazu, die steigenden Energiekosten zu kompensieren. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft im Jahr 2023 Erstattungen in Höhe von rd. 112.000,20 T€ im Zusammenhang mit dem Schulschwimmen (in 2022: 70.000,00 €).



### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die Thieder Bad gGmbH hat im Jahr 2023 einen **Jahresfehlbetrag** i. H. v. rd. 12 T€ erwirtschaftet. Im vorherigen Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 12 T€ erzielt.

Die **Vermögenslage** ist durch einen durchschnittlichen Anteil an Sachanlagevermögen, welches vollständig durch Eigenkapital gedeckt ist, geprägt.

Die **Liquiditätslage** ist positiv zu bewerten. Zum Stichtag 31.12.2023 weist die Thieder Bad gGmbH einen Liquiditätsstand i. H. v. 294 T€ aus (Vorjahr: 346 T€).

Die **Ertragslage** unterliegt Schwankungen. Die Ertragsseite wird vor allem durch Umsatzerlöse und den städtischen Betriebskostenzuschuss bestimmt. Die Umsatzerlöse sind mit rd. 248 T€ im Vergleich zum Vorjahr um rd. 39 T€ gestiegen. Die Besucherzahlen im Thieder Bad verbleiben, im Vergleich zu den Vorjahren, auf einem niedrigen Niveau.

Aufwandsseitig schlagen besonders die Personalaufwendungen sowie die Materialaufwendungen zu Buche. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr ebenso wie die Materialaufwendungen gestiegen. Insbesondere die Gaskosten sind deutlich höher als in den Vorjahren.

Die Personalsituation stellt sich weiterhin als problematisch dar. Bezahlbare Angestellte bzw. Reinigungskräfte sind nur schwer zu finden. Personalvakanzten werden durch interne Kräfte kompensiert.

Auch im Jahr 2023 wurden wieder Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Thieder Bad durchgeführt. So wurden u. a. die Toiletten im Hallenbad renoviert sowie die Umwälzpumpen ausgetauscht, da eine Reparatur der über 30 Jahre alten Pumpen unwirtschaftlich gewesen wäre.

### 3.12 Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Stadt Salzgitter zu 100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Es handelt sich um eine eigenständige gemeinnützige Gesellschaft. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet

- der Bildung und Erziehung, des Umwelt- Landschafts- und Denkmalschutzes, des Heimatgedankens,
- der Kunst und Kultur,
- der Jugendhilfe, der Altenhilfe,
- des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens und des Sports,
- der Wissenschaft und Forschung,
- von mildtätigen Zwecken und der weiteren in § 52 AO genannten Zwecke.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft fördert das Gemeinwohl in einer Vielzahl von verschiedenen Lebensbereichen und leistet damit ihren Beitrag zu einem sozialen Miteinander.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 16. Dezember 2011

Geschäftsführung: Rainer Dworog  
Simone Kessner

Aufsichtsrat: /

#### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH schließt das Berichtsjahr mit einem **Jahresergebnis** von 172.142,39 € ab. Die Erträge aus laufenden Zuwendungen betragen rd. 2,2 Mio. €, die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel für Projekte ebenfalls rd. 2,2 Mio. €. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 91 Projekte beschlossen.

### 3.13 Niedersächsische Landesgesellschaft mbH

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 811.620,00 €

<u>Gesellschafter:</u> Land Niedersachsen zu 51,9 %,	421,0 T€
Landkreise, Städte, Gemeinden und Kommunale Spitzenverbände zu 22,3 %	180,6 T€
Banken, Versicherungen und Sonstige Anteilseigner zu 20,3 %	165,0 T€
Eigener Anteil zu 5,6 %,	45,1 T€

Im Hinblick auf eine zunehmende Inanspruchnahme der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH auf dem Grundstückssektor erklärte sich die Stadt Salzgitter durch Ratsbeschluss vom 04.08.1969 bereit, sich mit einem Betrag von 1.533 € an der Gesellschaft zu beteiligen. Der Betrag wurde gem. Gesellschaftsvertrag vom 10.04.2018 auf 1.540 € angehoben. Dies entspricht einem Anteil von ca. 0,19 %.

Insgesamt sind 52 % der Anteile beim Land Niedersachsen und 48 % der Anteile im Eigentum von Landkreisen, Städten, Gemeinden, Kreditinstituten und anderen Gesellschaftern.

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung und -beschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch.

Die Leistungen der Gesellschaft für Gemeinden liegen in den Bereichen Grundstücksmanagement und Agrarstruktur, Kommunal- und Regionalentwicklung sowie Hochbau (u. a. in der Dorferneuerung, Bauleitplanung, Grünplanung und des Eigenheimbaus).

Die Geschäftstätigkeiten zielen darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen. Des Weiteren soll ein nachhaltiger Schutz der Natur, Landschaft und Umwelt generiert werden.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen erfüllt nach wie vor einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

#### Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 19. Oktober 1915

Geschäftsführung: Tim Kettemann (ab 05.05.2015)  
Christopher Toben (ab 01.04.2016)

Aufsichtsrat (Stand 31.01.2024):

Miriam Staudte (Vorsitzende)  
Gerhard Schwetje (stellvertretender Vorsitzender)  
Dr. Michael Marahrens  
Birgit Diers  
Gunther König  
Christine Mensching  
Dr. Christian Bock  
Thomas Brandes  
Olaf Oertzen  
Wiebke Osigus  
Ulrich Löhr  
Prof. Dr. Hubert Meyer  
Dr. Marco Trips  
Heinrich Kulle  
Jens Kühlke  
Matthias Mellin

Die Stadt Salzgitter stellt kein Mitglied im Aufsichtsrat.

### Wesentliche Auszüge aus dem Lagebericht 2023

Die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH erzielte im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 6,6 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023 97,5 Mio. €. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. Das Jahresergebnis 2024 wird durch einen weiteren Einbruch der Baulandentwicklung deutlich niedriger als 2023 ausfallen. Es wird ein Jahresüberschuss von 3,3 Mio. € eingeplant. Durch den Leistungseinbruch im Bereich Baulandentwicklung wird die Liquiditätsposition der NLG nicht mehr so komfortabel sein wie in den Vorjahren.

### 3.14 Sonstige Anteile

#### Regionalverband Großraum Braunschweig

##### Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder: Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

##### Gegenstand des Unternehmens

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist der Regionalverband Träger der Regionalplanung und untere Landesplanungsbehörde. Zudem ist der Regionalverband nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene und auf der Straße.

Zur Förderung der Entwicklung im Verbandsbereich nimmt der Regionalverband folgende Pflichtaufgaben wahr:

- Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung,
- Beratung der Kommunen bei der Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Gewerbeflächenangebots,
- Bereitstellung, Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung),
- Erarbeitung von Konzepten zur Koordinierung des Standort- und Bildungsangebots berufsbildender Schulen,
- Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten, Unterstützung von Kommunen und regionalen Vermarktungsorganisationen bei der touristischen Vermarktung sowie bei der regionalen Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bereich Regionalmarketing,
- Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Der Regionalverband kann mit Zustimmung aller Verbandsglieder weitere Aufgaben übernehmen.

Die genannten Aufgabenbereiche lassen sich zusammenfassend in die Regionalplanung, den Nahverkehr und die Finanzierung eingliedern.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Aufgabenträgers ist die Erstellung und die Umsetzung eines Nahverkehrsplans (NVP), der fünf Jahre Gültigkeit hat. Der NVP bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region und definiert das ausreichende Bedienungsangebot.

Die Ausgaben für Erarbeitung, Planung und Umsetzung der Aufgaben und Projekte finanziert der Regionalverband durch eine Verbandsumlage. Diese wird von den Verbandsmitgliedern aufgrund ihrer Einwohnerzahl und ihres Steueraufkommens anteilig aufgebracht. Hinzu kommen Zuweisungen des Bundes und des Landes.

### **Rechtliche Verhältnisse**

Verbandsdirektor: Ralf Sygusch

Die Verbandsversammlung besteht derzeit insgesamt aus 59 Mitgliedern aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke, sein erster Vertreter Michael Kramer und sein zweiter Vertreter Fabian Degen.

Vertreter der Stadt Salzgitter in der Verbandsversammlung: Stefan Klein  
Wolfgang Schneider  
Wolfgang Jainta  
Holger Dahms

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Die Stadt Salzgitter zahlt eine jährliche Verbandsumlage an den Regionalverband. Diese betrug im Jahr 2023 rd. 1,1 Mio. € (Vorjahr: 982 T€).

---

**Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Südniedersachsen Hannover**

**Beteiligungsverhältnisse**

Verbandsmitglieder: Region Hannover  
Stadt Braunschweig  
Stadt Salzgitter  
Stadt Göttingen  
Landkreis Göttingen  
Landkreis Hildesheim  
Landkreis Goslar  
Landkreis Holzminden  
Landkreis Northeim  
Landkreis Wolfenbüttel

**Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband hat die Aufgabe der ordnungsgemäßen Erledigung der Tierkörperbeseitigung für das Gebiet seiner Verbandsmitglieder. Zur Erfüllung seiner Aufgabe kann er sich Dritter bedienen.

**Rechtliche Verhältnisse**

Verbandsgeschäftsführung: Christine Karasch

Vorsitzende der Verbandsversammlung: Doreen Fragel

Die Stadt Salzgitter entsendet ein Mitglied (Hauptverwaltungsbeamten bzw. einen durch ihn vorgeschlagenen Vertreter/in) in die Verbandsversammlung mit einem Stimmanteil, dessen Wert sich nach den Umlageanteilen richtet.